

XIV VIERZEHN



**WILLKOMMEN: MARC SPEICHER IST NEUER OBERBÜRGERMEISTER VON SAARLOUIS
100. GEBURTSTAG: GEDENKEN AN ESTHER BEJARANO
BAUFORTSCHRITT: IN DER STADTGARTENHALLE HAT SICH EINIGES GETAN**

100 JAHRE
F.A.R.B.E.N.
Huffer

100 Jahre
Qualität Kompetenz Service Erfahrung

J. HUFFER
GROSSHANDLUNG
ALLE LACKFARBEN
ANSTREICHBEDIEN

www.farbenhuffer.de

Bahnhofstraße 5 Hartmanns Au 5 Harschberger Hof 1
66740 Saarlouis 66119 Saarbrücken 66606 St. Wendel
Tel: 06831 89592-0 Tel: 0681 8412190 Tel: 06851 9378336

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für die Wirtschaft, für den Sport sowie für soziale und kulturelle Projekte.

www.ksk-saarlouis.de

Weil's um den Landkreis Saarlouis geht.

Kreissparkasse Saarlouis

Inhalt

Editorial 5
Titelgeschichte: Marc Speicher neuer Oberbürgermeister von Saarlouis 6

KULTUR

Tagungsband zum Festungs-Forum 2023 10
Menschen in Saarlouis: Karin Peter 11
Kirchenchor „Musica Sacra“ 12
Auszüge aus dem Theater Programm 14
Jubiläumsausstellung „Crossroads“ 18
Ernst Alt - Wanderer zwischen den Welten 19

STADT

Esther Bejarano zum 100. 20
OB a.D.: Rückblick auf die Amtszeit von Peter Demmer 22
Realbrandübung bei der Freiwilligen Feuerwehr 24
Integrationsbeirat 25
Galvano-Engel auf dem Alten Friedhof restauriert 26
Vorlesen in der Kita Steinrausch 28
Mobiles Stadtgrün in Saarlouis 29
Neues Semester bei der vhs Saarlouis 30
Sanierung Sanitäranlagen Grundschule Lisdorf 31
Stadtgartenhalle: Mehr als nur schön 32
Sonnenreiter ist zurück auf dem Rathausdach 34
(K)ein letztes Mal zu Gast bei Freunden 35

SPORT

Tag des Vereinssports 36
100. Jubiläum des Handballs in Fraulautern 38

VERANSTALTUNGSKALENDER

..... 40

SOZIALES

Katholische Familienbildungsstätte Saarlouis 42
YOU – Das Jugendbüro 44
Seelentag im Esther-Bejarano-Haus 46
Workshops für Eltern 47
Senioren-Oktoberfest in Saarlouis 48
Verein zur Förderung der ambulanten Krankenpflege 50
Ein Nachmittag im Atelier Kerativ 51

MARKTPLATZ

Kurz und Knapp erzählt 52

GASTRO / FIRMEN

50 Jahre Stadtkrug 57

RATHAUS

Qualitätsmanagement in Saarlouiser Kitas 58
Antrittsbesuch bei Honorarkonsulin Myriam Bouchon 60
Suchbild 62
Impressum 62



14 // Kultur > Ein Blick ins Programm Theater am Ring



26 // Stadt > Galvano-Engel auf dem Alten Friedhof



48 // Soziales > Senioren-Oktoberfest in Saarlouis



58 // Rathaus > Qualitätsmanagement in Saarlouiser Kitas

GESUNDHEIT ■ VERSORGUNG ■
WOHLBEFINDEN ■ ALLES AUS EINEM HAUS



| | |
|--|----------------------|
| Ergotherapie · Katrin Fröhlich | Tel. 06831 - 460310 |
| Allgemeinmedizin Sebastian Blaß · Dr. med. Nicole Lamar | Tel. 06831 - 1270015 |
| Kinder- und Jugendarzt, Neuropädiatrie, Neonatologie, Asthmatrainer Dr. med. Thomas Dewald | Tel. 06831 - 2810 |
| Dialyse- und Lipidapherese-Zentrum, diabetologische Schwerpunktpraxis, Zentrum für Hämatologie, Onkologie, Hypertensiologie, Pneumologie, Nephrologie und Diabetologie, Kardiologie Dr. med. Carsten Schürfeld · Dr. med. Dirk Henrich Priv.-Doz. Dr. med. Sarah Seiler-Mußler · Khaled Kashkash (A) Gero Leonhard-Helmschmidt (A) · Dr. med. Dominik Seifert (A) | Tel. 06831 - 986170 |
| Neurochirurgen · Dr. med. Yvonne Komenda PD Dr. med. Axel Stadie · Dr. med. Simon Müller | Tel. 06831 - 894610 |
| Vauban-Insel · Café für Patienten | Tel. 06831 - 41977 |
| Hautarztpraxis · Dr. med. Christoph Trennheuser Dr. med. Lukas Trennheuser · Dr. med. Rebecca Körner | Tel. 06831 - 986120 |
| Laborgemeinschaft Rhein-Neckar, Außenstelle Saarlouis | Tel. 06831 - 5033523 |
| Xcare Gruppe · Radiologie, Nuklearmedizin, Strahlentherapie | Tel. 06831 - 488820 |
| Vauban Apotheke · Annette und Sabine Trennheuser | Tel. 06831 - 986150 |
| Praxis für Podologie und medizinische Fußpflege · Martina Benesch-Bauer | Tel. 06831 - 4870700 |
| Orthopädie Schmidt · individuelle Schuheinlagen | Tel. 06831 - 3631 |
| Saarländische Krebsgesellschaft e.V. · Beratung für Betroffene und Angehörige | Tel. 0681 - 30988100 |

Mehr Infos: www.gzv-vauban.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Saarlouis hat in den letzten Monaten spannende Entwicklungen erlebt. Mit Marc Speicher hat die Stadt seit Kurzem einen neuen Oberbürgermeister, der mit großem Engagement die Zukunft unserer Stadt gestalten möchte.

Neu in Saarlouis ist auch das Konzept des mobilen Stadtgrüns. Die mobilen Pflanzkübel bringen nicht nur Schatten auf versiegelte Flächen, sondern machen die Stadt auch noch lebenswerter. Ebenfalls berichten wir über die Sanierung der Stadtgartenhalle. Nach umfangreicher Renovierung steht sie nun wieder für die Sportvereine und ihre Spiele zur Verfügung. Auch die Veranstaltungslandschaft hatte in den letzten Monaten einiges zu bieten. Im Sommer lud der „Tag des Vereinssports“ zu sportlichen Aktivitäten ein und zeigte die Vielfalt unserer Vereine. Im Herbst erfreute das Seniorenoktoberfest die ältere Generation mit Musik, Tanz und Geselligkeit. Wir werfen aber auch einen Blick zurück und schauen noch einmal auf die Amtszeit des Oberbürgermeisters a.D. Peter Demmer. Kulturell darf man in diesem Herbst und Winter auf ein aufregendes Theaterprogramm gespannt sein. In dieser Ausgabe finden Sie einen ersten Vorgeschmack auf die kommenden Aufführungen im Theater am Ring.

Insgesamt können wir auf ereignisreiche und zukunftsweisende Monate zurückblicken. Mit einem neuen Oberbürgermeister, sanierten städtischen Einrichtungen, lebendigen Veranstaltungen und grünen Akzenten startet Saarlouis voller Energie in die Zukunft.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen dabei, die neue Ausgabe der Vierzehn zu entdecken!

Marc Speicher
Marc Speicher
Oberbürgermeister

Carsten Quirin
Carsten Quirin
Bürgermeister

Gerald Purucker
Gerald Purucker
Beigeordneter

WIR GEHEN NEUE WEGE IN DER PFLEGE



WIR SUCHEN PFLEGEFACHKRÄFTE (M/W/D) ab sofort in Teilzeit / Vollzeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine attraktive Vergütung nach Tarif (AVR)
- Individuelle Teilzeitmodelle in unserem „PflegeTe@m+“
- Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Angebote zur Gesundheitsvorsorge



Jobbörse Marienhaus Klinikum
St. Elisabeth Saarlouis



www.marienhaus-klinikum-saar.de | Kapuzinerstr. 4 | 66740 Saarlouis

DER MENSCH STEHT IM MITTELPUNKT

SEIT OKTOBER IST MARC SPEICHER NEUER OBERBÜRGERMEISTER VON SAARLOUIS

Es ist ein sonniger Vormittag im Oktober, als Marc Speicher das gemeinsame Atelier von Marianne Feld und Anne Theisen in der Augustinerstraße betritt. Es geht um den gemeinsamen Austausch, um künstlerische Konzepte und ganz konkret um ein Kunstwerk, das sich Speicher für sein neues Büro im Saarlouiser Rathaus zulegen möchte. Die Wahl fällt auf eine plastisch gestaltete Interpretation des Saarlouiser Stadtlogos mit Lilie und Festungskranz auf Metall. Kurze Zeit später hängt das Werk in den Räumlichkeiten des Oberbürgermeisters – eine Beziehung zur Stadt, auch in der Kunst.

ZWEI TERMINE MIT BEDEUTUNG

Rückblick: 1. Oktober an gleicher Stelle. Zwei Termine stehen an, an diesem ersten Tag im neuen Amt, die ersten beiden von einer ganzen Reihe an Antrittsbesuchen in den folgenden Wochen – und beide sind auch von symbolischem Wert. Während an diesem Vormittag die digitalen Zugänge für den neuen Verwaltungschef eingerichtet werden und auf dem Boden noch die Umzugskisten stehen, empfängt Marc Speicher in seinem Büro Ricarda Kunger, die Vorsitzende der Synagogengemeinde im Saarland. Am Nachmittag folgt dann der erste Außentermin im Atelier Kerativ der Arbeiterwohlfahrt.

Warum war es ihm wichtig, gerade diese beiden Termine zuerst wahrzunehmen? „Jeder Mensch ist wertvoll“, antwortet Speicher, „jeder Einzelne hat Talente, die er einbringen

kann in die Gesellschaft und in das Gemeinwesen.“ Mit dem Besuch im AWO Atelier Kerativ wollte er herausstellen, welche wertvolle Arbeit hier von und mit Menschen mit Beeinträchtigung geleistet wird. „Ich war jetzt schon zum dritten Mal in kurzer Zeit in der Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen. Aber ich mag die Menschen dort und schätze die Arbeit der Werkstätten ganz allgemein. Mir ist die christliche Soziallehre wichtig: Der Mensch steht im Mittelpunkt!“

Gleichzeitig hebt er die reiche jüdische Geschichte von Saarlouis hervor: „Saarlouis ist erbaut worden von Menschen aus vielen Nationen, es gab eine große jüdische Gemeinde in Saarlouis und mit Esther Bejarano wurde hier eine der bekanntesten Persönlichkeiten geboren, die viel für die Erinnerungskultur geleistet hat.“ Die Einladung an Ricarda Kunger zu seinem ersten offiziellen

Gespräch im Rathaus versteht er zugleich auch als klares Statement: „Saarlouis steht für Weltoffenheit und Toleranz.“

LIEBE ZUR HEIMAT UND ZUR STADTGESCHICHTE

Auf ganz persönlicher Ebene steht Saarlouis für das neue Stadtoberhaupt noch für etwas

ganz anderes: Heimat. „Nur wer weiß wo er herkommt, weiß wo er hingehört und wo er hin will“, sagt Speicher in Anlehnung an ein bekanntes Zitat des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss. Darin begründet liegt seine Liebe zu Saarlouis, zur Stadt-



▲ Neues Team an der Spitze des Rathauses, von links: Bürgermeister Carsten Quirin, Oberbürgermeister Marc Speicher und Beigeordneter Gerald Purucker.



▲ Traditionspflege und ein Sinn für die Geschichte unserer Region: Marc Speicher mit Klaus Hiery, Vorstand des Stadtverbandes der Berg- und Hüttenarbeitervereine.



▲ „Nur wer weiß wo er herkommt, weiß wo er hingehört und wo er hin will.“ – Persönliches Geschenk von Markus Thal, dem Betriebsratsvorsitzenden von Ford im Namen der Belegschaft.

WEITBLICK

geschichte und den Stadtteilen. „In meinem ersten Antrag mit 17 Jahren im Jahr 2001 ging es um die Einrichtung eines Marschall-Ney-Weges in Saarlouis“, erinnert sich Speicher. „Das war für mich der erste Impuls in der Stadtpolitik, noch bevor ich selbst dem Stadtrat oder der Fraktion angehörte.“

Auch später spielten Heimat, Geschichte und Tradition immer wieder eine Rolle in seinem Wirken. So gehörte er zum Autorenteam, das die Chronik der Stadt Saarlouis, die Hans-Jörg Schuh erstmals 1980 veröffentlichte, um 25 Jahre fortschrieb. Er gab ein kleines Heft über die Geschichte des Stadtteils Roden heraus, das in der Grundschule als Lehrmaterial verwendet wird, und gemeinsam mit Roland Henz, Alfred Gulden und Benedikt Loew organisierte er eine Ausstellung zum 100-jährigen Bestehen des Hauptbahnhofs in Saarlouis.

Auch beim offiziellen Festakt zu seiner Amtseinführung war ihm der Heimatbezug wichtig – mit Dibbelabbes, Steigerlied und der Lokalhymne „Saarlouis“ von Andreas Nagel. So hob

in seinem Grußwort zur Amtseinführung dann auch Ulli Meyer, Oberbürgermeister der Stadt St. Ingbert und Vizepräsident des Saarländischen Städte- und Gemeindetages, hervor, dass er zwei Dinge an Marc Speicher besonders schätze: Zum einen sei das eben jene Heimatverbundenheit. Zum anderen: Sein Weitblick.

WEICHEN STELLEN FÜR DIE ZUKUNFT

Es ist dieser Weitblick, mit dem Marc Speicher über die Zukunft seiner Stadt spricht, über die Weichen, die es zu stellen gilt, und über gute Arbeitsplätze in Saarlouis für die 2030er-Jahre.

Neben der Industrie und Großbetrieben zeichne Saarlouis vor allem ein starker Mittelstand aus, dafür sei der Lisdorfer Berg die Blaupause. „Deshalb müssen wir jetzt die Erweiterung des Lisdorfer Berges als ökologisches Industriegebiet vorantreiben“, betont Speicher. „Außerdem ist es wichtig, dass die Stadt ein Mitspracherecht bei der Nutzung von Ford bekommt – das hat der Stadtrat auf meine

Initiative gefordert und ich freue mich, dass Wirtschaftsminister Jürgen Barke daraufhin auch öffentlich zugesagt hat, dass er diesbezüglich für Gespräche mit dem Oberbürgermeister von Saarlouis bereitsteht.“

„Arbeitsplätze, gute Arbeit und eine starke Wirtschaft“, sagt Speicher, „sind die Grundlage dafür, dass es Saarlouis und dass es vor allem den Menschen hier bei uns daheim in Saarlouis gut geht.“

Sascha Schmidt



▲ OB Marc Speicher mit dem Laudator des Abends und saarländischen Innenminister Reinhold Jost.



Fotos: Oliver Dietze (10), Petra Molitor (1)

MARC



**FEIERLICHE
AMTSEINFÜHRUNG IM
KREISE DER FAMILIE.**



SPEICHER



FAMILIE

„Saarlouis muss familienfreundlicher werden. In einem ersten Schritt bringen wir ein Willkommenspaket für Neugeborene auf den Weg. Außerdem wird der Schwerpunkt auf der Sanierung unserer Grundschulen und dem Ausbau von Betreuungsangeboten liegen.“

ARBEITSPLÄTZE UND WIRTSCHAFT

„Wir müssen jetzt die Weichen für die 2030er-Jahre stellen: Wir brauchen gute Arbeit, einen breiten Branchenmix und Wertschöpfung vor Ort in Saarlouis. Die Stadt muss mit an den Tisch, wenn es um die Nachnutzung des Ford-Geländes geht und auch die Erweiterung des Lisdorfer Berges zu einem ökologischen Industriegebiet muss zügig vorangehen.“

EUROPA

„Saarlouiser sein, heißt geborener Europäer zu sein. Wir stehen in Saarlouis für Europa und für die Deutsch-Französische Freundschaft. Unsere Städtepartnerschaften, das französische Honorarkonsulat und die vielen grenzüberschreitenden Verbindungen sind gelebter Ausdruck unserer Identität als Europastadt.“

SICHERHEIT, ORDNUNG, SAUBERKEIT

„Ob der Rechtsstaat funktioniert, das zeigt sich für die Bürger nicht zuletzt vor Ort in den Städten und Gemeinden. Darauf liegt für mich ein besonderer Schwerpunkt. Das geht nicht von heute auf morgen. Aber wir werden als Stadt das tun, was in unserer Kraft liegt.“

NATUR, KLIMA UND UMWELT

„Saarlouis ist schön. Wir müssen Natur, Klima und Umwelt schützen. Damit schützen wir den Menschen und damit leisten wir unseren Beitrag zur Artenvielfalt. Wir erleben, beispielsweise bei Starkregenereignissen, dass wir im Bereich der Klimaresilienz besser werden müssen.“

ZUR PERSON:

Marc Speicher, geboren am 3. November 1984 in Saarlouis. Bis zu seinem Amtsantritt als neuer Oberbürgermeister von Saarlouis war er Mitglied des Saarländischen Landtages, dem er seit 2017 angehörte. Dort war er Sprecher für Wirtschaft, Arbeit, Industrie und Energie der Landtagsfraktion.

Außerdem seit 2018 Vorsitzender des Haushaltsprüfungsausschusses im Landtag. Seine politische Karriere begann bereits viel früher: Mit 14 trat Speicher in die Junge Union ein, mit 15 Jahren im Jahr 2000 in die CDU. Seit 2002 war er mit 17 Jahren Mitglied der Stadtratsfraktion, fast 20 Jahre bis zum Amtsantritt als OB Mitglied im Saarlouiser Stadtrat.

Als einziger Saarländer gehört er ehrenamtlich als gewähltes Mitglied dem Bundesvorstand der CDU an. Er ist Mitglied in zahlreichen Vereinen und politischen Gremien. Marc Speicher ist verheiratet mit Laura van Haaren und Vater eines einjährigen Sohnes.

INTRA MUROS – INFRASTRUKTUR UND LEBENSALLTAG IN FESTUNGEN

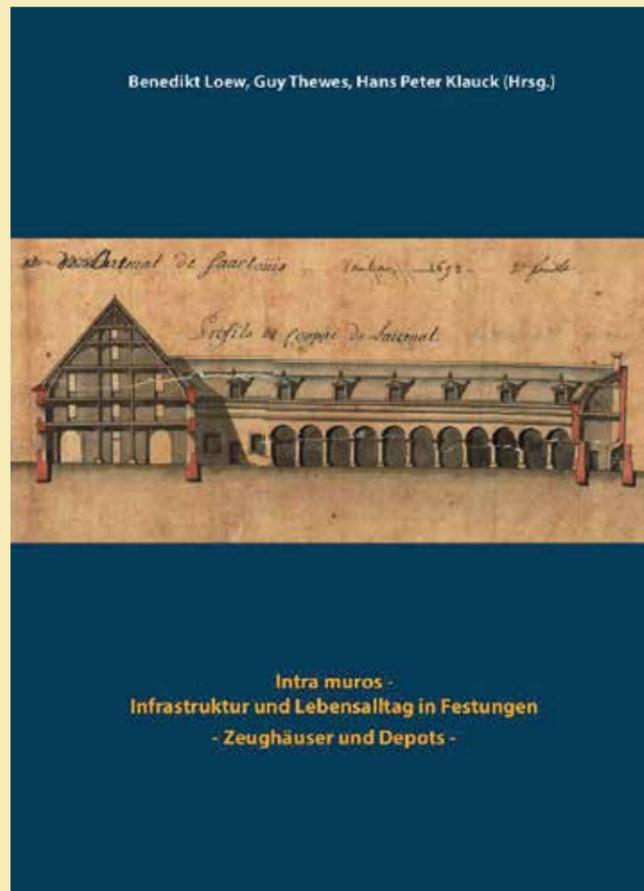
**ZEUGHÄUSER UND DEPOTS:
TAGUNGSBAND ZUM FESTUNGS-FORUM
SAARLOUIS 2023**

Im Jahr 2023 veranstaltete die Stadt Saarlouis zum sechsten Mal das Festungs-Forum Saarlouis, um Forschung und internationalen Austausch in der Festungsforschung zu fördern. Die Tagungen finden alle zwei Jahre als eintägige Veranstaltung statt. Neben der Festungsarchitektur und militärischen Strategien widmet sich das Forum auch dem bisher wenig beachteten Thema „intra muros“, also den Funktionsgebäuden und der Infrastruktur von Festungen. Dabei rücken durch sozial- und alltagsgeschichtliche Untersuchungen auch die Lebensbedingungen innerhalb der Festungen und ihre Funktionsweise in den Fokus.

Wichtig für die Stadt Saarlouis ist auch die Ausrichtung über die benachbarten Grenzen hinweg und die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerkes der Festungsstädte der Großregion



▲ v.l. des. OB Peter Demmer, Benedikt Loew, Guy Thewes, Julia Hennings und Hans Peter Klauck bei der Vorstellung des Tagungsbandes im städtischen Museum Saarlouis.



(NFGR). So ist es gelungen, Referenten aus vier Nationen für die Tagung zu gewinnen.

Das Festungs-Forum Saarlouis veröffentlicht seine Beiträge in einer begleitenden Schriftenreihe, um sie der Wissenschaft und Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der sechste Tagungsband trägt den Titel „Intra muros – Infrastruktur und Lebensalltag in Festungen – Zeughäuser und Depots“ und wurde von Benedikt Loew, Guy Thewes und Hans Peter Klauck herausgegeben. Der Band enthält zehn Beiträge, darunter einen auf Französisch, und behandelt die historische und architektonische Entwicklung sowie die Aufgaben und Organisation von Waffendepots. Fallbeispiele umfassen Arsenale in Coburg, Innsbruck, Dresden, Königstein, Luxemburg und Saarlouis.

Der 248-seitige Tagungsband mit zahlreichen Abbildungen ist für 19 Euro im Museumsshop des Städtischen Museums Saarlouis, bei der Vereinigung für Heimatkunde im Landkreis Saarlouis und im Buchhandel erhältlich. Die Beiträge verdeutlichen die Bedeutung der intensiven Auseinandersetzung mit der Infrastruktur und dem Alltagsleben in Festungen für die Festungsforschung. Der sechste Tagungsband wurde dank des Engagements der Vereinigung für Heimatkunde veröffentlicht und erscheint als Sonderband 32. Benedikt Loew übernahm Redaktion und Layout, unterstützt von Dr. Guy Thewes, während Hans Peter Klauck Druck und Vertrieb organisierte.

Alle Bände der Schriftenreihe Festungs-Forum Saarlouis sind im Buchhandel, bei der Vereinigung für Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V. und im Museumsshop des Städtischen Museums Saarlouis erhältlich.

Benedikt Loew



Mundart

IST IHRE LEIDENSCHAFT: KARIN PETER

Karin Peter, pensionierte Lehrerin und Autorin, geboren und aufgewachsen in Saarlouis, hat sich der moselfränkischen Mundart verschrieben. Zahlreiche Bücher hat sie geschrieben und veröffentlicht, viele bekannte Werke in die Mundart übertragen. Bis heute erfreuen sich die Zuhörer an ihren kurzweiligen Lesungen.

Karin Peter wurde mitten im Zweiten Weltkrieg in Saarlouis geboren. Ihre Kindheit war geprägt von Kriegswirren und anschließendem Wiederaufbau. Sie besuchte die katholische Volksschule in Saarlouis und von 1952 bis 1961 das Mädchenrealgymnasium. Nach dem Abitur, was damals nur wenige Mädchen ablegen, folgte ein Studium an der Pädagogischen Hochschule des Saarlandes. Im Anschluss ging sie in den Schuldienst, wo sie 43 Jahre lang mit viel Leidenschaft und Engagement an der Grundschule St. Ludwig unterrichtete und später die Leitung übernahm.

Schon damals hatte sie ein besonderes Herzensanliegen, und das war die Mundart, insbesondere das Moselfränkische, welches in Saarlouis gesprochen wird, und so führte sie im Laufe ihres Lebens viele Kinder an diese Sprache heran. Daneben veröffentlichte Karin Peter zahlreiche CDs und Bücher.

1999 erscheint ihr erstes Buch, das sie gemeinsam mit Edith Braun unter dem Titel „Saarlouiser Mundartbuch – Wörterbuch, Geschichten, Brauchtum“ veröffentlicht. Ein Jahr später folgt die Beteiligung an der Übersetzung von zwei Asterix-Heften in die saarländische Mundart, zusammen mit

Edith Braun und Horst Lang. Konsequenterweise verfolgt sie auch die Übertragung hochdeutscher Texte in ihre Mundart: 2003 den „Struwelpeter“, „Mä jees!“, eine Sammlung amüsanter Geschichten erscheint drei Jahre später. 2009 bringt sie eine Sammlung von Schimpf- und Kosenamen heraus, 2010 die Weihnachtsgeschichte und 2013 Wilhelm



▲ Gemeinsam mit Herry Schmitt und Gabriela Gerstner präsentierte sie die Vertonung von „Unglücksrabe Hans Huckebein“.

Buschs „Unglücksraben Hans Huckebein“. Letzteres wurde in Zusammenarbeit mit dem Musiker Herry Schmitt vertont. Im Jahre 2015 erscheint „Hall dich kurrasch!“, wieder eine Sammlung von Geschichten aus dem Alltag. Zu ihren besonderen Projekten zählt das Buch „Ett Greedelchen önn étt Schängelchen“ von 2015, eine moselfränkische Nachdichtung von



▲ Im Seniorentreff erfreute sie die Besucher*innen mit einem Mundartvortrag.

Hänsel und Gretel der Brüder Grimm in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern des Saarlouiser Gymnasiums am Stadtgarten. Zudem gehört Karin Peter von Beginn an zu den Autoren und Autorinnen der „Saarbrücker Zeitung“. Mit ihren Mundartbeiträgen hat sie viele Preise gewonnen, darunter im Jahre 1997 den „Goldenen Schnawwel“, 2011 den zweiten Platz im Saarländischen Mundartwettbewerb in der Sparte Lyrik, 2014 den Saarlouiser Kulturpreis und schließlich 2017 den Tonton-Preis.

Sabine Schmitt



▲ Auch bei den Sommerkonzerten des Stadtverbandes Kultur unterhielt sie die Gäste mit ihren Geschichten.

KIRCHENCHOR „Musica Sacra Saarlouis“

SEIT 2018 GEMEINSAMER
MUSIKALISCHER DIENST AN DER GEMEINDE

„Musica Sacra“ – recht allgemein beschreibt dieser Begriff auf Latein, was im Gottesdienst als Vokal- oder Instrumentalmusik aufgeführt wird. Etwas unscharf übersetzt, lässt es sich als Sakralmusik bezeichnen, oder schlicht: als Kirchenmusik. Doch dieser weitgefassten Bedeutung fügt sich in der Pfarrgemeinde Saarlouis St. Ludwig eine viel spezifischere Verwendung des Begriffes hinzu: Hier nämlich trägt ein Kirchenchor diesen Namen, dessen noch recht junges Gründungsdatum kaum den Blick darauf öffnet, welche große Tradition sich dahinter verbirgt.



Der Kirchenchor „Musica Sacra Saarlouis“ wurde zwar nämlich erst im Jahr 2018 gegründet – um eine völlige Neugründung handelte es sich dabei aber nicht. Vielmehr knüpft der Chor an die lange Tradition der Kirchenmusik in Saarlouis an: Er entstand unmittelbar aus dem Zusammenschluss der Kirchenchöre St. Ludwig Saarlouis und Cäcilia Lisdorf.

Bereits seit dem Abriss des alten Pfarrgemeindehaus in der Innenstadt probten beide Chöre zusammen in Lisdorf, beide wurden über die Jahre von Regionalkantor Armin Lamar geleitet und schließlich ermutigte Pfarrer Dr. Frank Kleinjohann die Sängervereinigungen zur Fusion. Seit 2014 sangen die zwei Gruppen bereits gemeinsam und so fiel der Entschluss nicht schwer, diese Fusion auch aktiv anzugehen.

2017 mit einstimmigem Beschluss beider Chöre vorbereitet, wurden die traditionsreichen Klangkörper aufgelöst, um fortan im neu gegründeten Chor „Musica Sacra“ gemeinsam zu singen. Eine Besonderheit dabei: Der Vorstand des Chores liegt nicht bei einem einzigen Vorsitzenden, sondern bei einem Gruppenvorstand.

Weitere Sänger gesellten sich 2023 aus dem ehemaligen Kirchenchor Cäcilia Beaumarais hinzu: Nachdem sich dort in den beiden Jahren zuvor die Zahl der Aktiven deutlich reduzierte, wäre eine Gestaltung von Messen nicht mehr möglich gewesen. Hinzu kam der Weggang des damaligen Chorleiters Christian Payarolla im September 2022 – fast gleichzeitig dazu verließ auch Armin Lamar die „Musica Sacra“.

Um die entstandenen Lücken zu schließen, wurde kurze Zeit später Simon Fuhrmann als Kirchenmusiker und Chorleiter eingestellt. Wieder war es Pfarrer Kleinjohann, der zur Zusammenarbeit ermutigte, um die Zukunft der Chöre und der Chormusik in der Pfarrei St. Ludwig zu sichern. Nachdem der Kirchenchor sich im Februar 2023 auflöste, traten die verbliebenen neun Sängerinnen und Sänger der „Musica Sacra“ bei

So entstand ein klangkräftiger Verbund, der durch diesen Zusammenschluss überhaupt

erst seinen eigenen Fortbestand ermöglichen konnte. Alleine wären die Chöre heute kaum mehr singfähig. Gemeinsam jedoch kommt die „Musica Sacra“ nun auf rund 40 aktive Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Simon Fuhrmann und Regionalkantor Markus Schaubel, der seit Mai 2023 in der Pfarrei St. Ludwig tätig ist.

Fusion und Neugründung, ein gemeinsames Ziel vor Augen: Für die Saarlouiser Kirchenmusik hat sich das als Erfolgsrezept bewährt, sodass die Chormusik in der Pfarrgemeinde Saarlouis St. Ludwig heute noch die Aufgabe erfüllen kann, die 1996, anlässlich des 110-jährigen Bestehens des Kirchenchors St. Ludwig, klangvoll beschrieben wurde: „Gesang in der Kirche ist nicht nur Ausschmückung, Umrahmung – sie selbst ist Liturgie“, heißt es darin. „Das Engagement des Kirchenchors ist buchstäblich Gottesdienst und Dienst an der Gemeinde.“

Sascha Schmidt

**„WER IMMER NUR
ALLEINE SINGT,
WEISS NICHT,
WIE SCHÖN'S IM
CHOR ERKLINGT!“**

Geprobt wird jeden Mittwoch von 19.30 bis 21 Uhr im Pfarrheim Lisdorf (zwischen Kirche und Kindergarten). Sangesfreudige Mitglieder und interessierte Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

1 Ein klangkräftiger Verbund: Der Kirchenchor „Musica Sacra“ vereint Sängerinnen und Sänger aus drei ehemaligen Chören. Durch den Zusammenschluss bilden sie heute einen klangkräftigen Verbund. (Foto: Harald Weiler)

2+3 Historische Aufnahmen: Auch wenn die „Musica Sacra“ erst 2018 gegründet wurde, blickt sie auf die lange Tradition dreier Chöre und ihrer reichhaltigen Geschichte zurück. (Foto: Vereinsarchiv)

EIN BLICK INS PROGRAMM

Theater am Ring

LOOSTIK FESTIVAL: BAKÉKÉ

Kennen wir das nicht alle, egal wie alt wir sind? Wir wollen alles perfekt machen – ob in der Freizeit, in der Schule, im Beruf, im Sport oder in einem einfachen Spiel: Wir wollen Erfolg haben! Dauernd sind wir im Wettbewerb mit uns selber und mit anderen. Aber was passiert eigentlich, wenn wir scheitern statt zu triumphieren? Wenn wir verlieren statt zu gewinnen? Warum demotivieren uns Niederlagen so sehr? Wäre es nicht viel sinnvoller, das Scheitern als Teil des Lebens zu akzeptieren und daraus wichtige Erfahrungen zu sammeln? In dieser Show verwandelt Herr Bakéké seine Niederlagen in ein Spiel: Aus einer großen Menge Eimer möchte er beeindruckende geometrische Formen schaffen – und je mehr er scheitert, desto mehr werden die Eimer zu Spiel- und Forschungs-Objekten und öffnen die Tür zu ganz neuen Zielen, die er ohne das Scheitern nie entdeckt hätte!



LE DANDY MANCHOT

Aber Herr Bakéké ist auch stur und versucht immer wieder das Unmögliche – nicht um Erfolg zu haben, sondern weil das Träumen, das Spielen, das Ausprobieren so viel Spaß machen! Fabrizio Rosselli wurde 1975 geboren und absolvierte seine Ausbildung zum Zirkusartisten an der Escuela de Circo Carampa in Spanien, an der FLIC Scuola di Circo in Italien und an der École supérieure des arts du cirque in Frankreich. Er entwickelte seine ganz eigene künstlerische Handschrift, indem er verschiedene Erfahrungen aus Studium und Praxis auf der Bühne mischt.

red

**Sonntag,
10. November 2024, 11.00 Uhr**

Eintritt: 10 €, ermäßigt: 5 €

Tel.: +33 3 87 84 64 34

E-Mail: ticket@loostik.eu

**Montag bis Freitag
14:00-18:00 Uhr**

**Auskunft sowohl in französischer als
auch in deutscher Sprache**

Dauer: 50 Minuten, ohne Worte

10 JAHRE SILENT EXPLOSION ORCHESTRA



Samstag, 23. November 2024, 20.00 Uhr

Eintritt: 28 € / 26 € / 23 €

ermäßigt: 22 € / 20 € / 17 €

10 Jahre SEO - das bedeutet mehrere CD-Produktionen, Radiosendungen, viele verschiedene Konzertprojekte mit tollen Gästen. So konnten namhafte deutsche sowie internationale Solisten wie Bert Joris, James Morrison oder Scott Hamilton ins Saarland ge-

lockt werden. Ob Jazz, ob traditionelle Big Band Musik, Filmmusik, Pop- und Rockmusik oder Gospel: die saarländische Big Band hat mit seinem Leiter Kevin Naßhan immer wieder versucht, das Publikum neu zu überraschen und dabei seinem Motto, verschiedene Genres

miteinander zu verbinden und innovative Konzertprojekte zu veranstalten, treu zu bleiben. Im Vordergrund standen dabei immer die musikalische Qualität sowie die überraschende Freude und der Spaß auf der Bühne. Nun gilt es dies zu feiern: Bei "10 Jahre SEO-

das Geburtstagskonzert" lässt das SEO die bewegenden und mitreißenden Jahre Revue passieren und präsentiert ein Best Of der vergangenen Konzerte und Projekte. So werden Titel von Count Basie bis Snarky Puppy, von Burt Bacharach bis Sting aber auch manche Originals des SEO aufgeführt. Das Besondere: Das Publikum hat im Vorfeld die Möglichkeit, über Social Media für seine schönsten Erinnerungen und Songs zu voten und damit direkten Einfluss auf die Setlist zu nehmen. Dazu werden zahlreiche Bilder und Geschichten von auf und hinter der Bühne präsentiert. Im Anschluss gibt es im Foyer des Theaters am Ring einen Umtrunk, mit der Möglichkeit, mit den Musikern auf das Jubiläum anzustoßen.

red

KLEINE OPER BAD HOMBURG: MAX UND MORITZ

Mit liebevollen Inszenierungen hat sich die Kleine Oper Bad Homburg einen Namen gemacht. Die speziell für Kinder arrangierten Stücke vermitteln klassische Musik auf unterhaltsame Weise, verpackt in einer Geschichte die wir alle kennen. Max und Moritz, die zwei Lausbuben aus der Feder von Wilhelm Busch, treiben auf der Bühne ihr Unwesen. Witwe Bolte, Lehrer Lämpel, der Schneider und Onkel Fritze, alle bekannten Figuren von Wilhelm Busch erscheinen auf der Bühne und werden von Max und Moritz geärgert.

Ein phantasievolles, buntes und detailreiches Bühnenbild untermalt die lebendige Inszenierung. "Echte" Opernsänger laden Ihr junges Publikum ein zu einem lustigen Ausflug in die klassische Musik. Sie singen klassische Melodien und Arien aus Oper und Operette zu den Texten von Wilhelm Busch. Live natürlich. Ein Konzertpianist begleitet sie dazu am Flügel.

red



**Reservierungen per E-Mail an:
kulturservice@saarlouis.de oder unter der
Tel.: 06831 69890-13 oder -16.**

Montag, 2. Dezember 2024, 9.15 Uhr

Eintritt: Schüler 6 €,

Erwachsene 8 €

ab 5 Jahren

Dauer: 70 Minuten

GLASBLASSING



Wasserspender-Djembe oder „Tätärätätä“ auf der grünen 0,33 Liter Longneck-Flasche vom Getränkemarkt nebenan. Mal mundgeblasen, mal von Hand gekloppt reiht sich eine auf links gedrehte Festtags-Weise an die nächste und sorgt für frischen Wind im klassischen Advents-Liedgut. Dazwischen werden üppig Flaschenmusik-Evergreens beschert. Was macht sie eigentlich aus, diese ganz spezielle Stimmung im Advent und an den Festtagen? Die Traditionen und Bräuche? Die Geschenke nebst den Herausforderungen, sie zu beschaffen? Die kurzen und kalten Dezembertage? Oder am Ende doch die Gedanken an die Liebsten? Das GlasBlasSing hat sich für all diese Fragen die unmöglichsten Antworten ausgedacht und sie mit reichlich unpassenden Melodien versehen. Wem dann noch hochwertige Weihnachtsgeschenke fehlen, der macht beim speziellen Flaschenmusik-Weihnachtslied-Memory mit und gewinnt sich welche.

red

Das Weihnachtskonzert der besonderen Art mit GlasBlasSing. Wenn Flaschenmusikern weihnachtlich zumute ist, klingt das bestimmt nicht nach Aberheidschibumbeidschi an still und starr ruhenden Seen. Da macht es „Kling, Glöckchen, klingelinge-ling“ auf dem Jägermeister- Xylophon, „Parapapampam“ auf der

WEIHNACHTSKONZERT „WINTER WONDERLAND“ MIT DER BIG BAND DER POLIZEI DES SAARLANDES FEAT. KAI PODACK

Nach der erfolgreichen Neuauflage der traditionellen Weihnachtskonzerte der Big Band der Polizei des Saarlandes im vergangenen Jahr war schnell klar, dass auch im Jahr 2024 ein Konzert zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit im Programm stehen muss. Der warme Big Band Sound verzaubert das Vereinshaus Fraulautern in ein "Winter Wonderland".

sich musikalische Wettkämpfe mit den Solisten. Dabei wird er stets getragen vom satten Sound der Big Band. Ein spannender Konzertabend mit weihnachtlichen Klängen, neu und außergewöhnlich präsentiert.

red

**Samstag, 14. Dezember 2024,
20.00 Uhr
Eintritt: 16 €
ermäßigt: 12 €**

Das professionelle Jazzorchester der Polizei, besetzt mit bekannten Jazz-Musikern der regionalen Musikszene wie Peter Hedrich oder Kevin Naßhan steht für künstlerische Wandlungsfähigkeit und herausragende Qualität. Im Programm finden sich traditionelle Big Band Musik und Evergreens der Weihnachtszeit aber auch Klassiker der Popmusik in neuem musikalischem Gewand.

Als Gast hat Bandleader Martin Sebastian Schmitt Sänger Kai Podack eingeladen. Der charismatische Stimmakrobat steht in der Tradition der großen Crooner wie Frank Sinatra und Dean Martin. Nonchalant und mit großer Lässigkeit bewegt er sich durch die Stücke, liefert



**Sonntag, 8. Dezember 2024,
18.00 Uhr
Eintritt: 28 €
ermäßigt: 22 €**

MUSIK FÜR JUNGE OHREN MIT DER DEUTSCHEN RADIO PHILHARMONIE



Die Musik für junge Ohren Konzerte der Deutschen Radio Philharmonie begeistern seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche. Moderator Roland Kunz führt dabei durch das Programm und erklärt sowohl Hintergründe zum Orchester, als auch die aufgeführten Werke. Auf dem Programm stehen im Januar Werke von Brahms und Strauß.

»Brahms war bei mir auf Besuch und hat mir wieder die Vorratskammer geleert«, pflegte Walzerkönig Johann Strauß zu witzeln. Und wenn der eigenbrötlerische, vergrübelte, super-selbstkritische Johannes Brahms umgekehrt über seinen Freund Strauß sprach, dann klang das so: »Er trieft von Musik, ihm fällt immer was ein.« Zwei geniale Künstler. Einer der größte Fan des anderen. Ein ungleiches Gespann. Echte Freunde.

Sicher beneidete Brahms den bekanntesten Spross der Strauß-Dynastie auch ein bisschen darum, wie er mit dem Geigenbogen vor dem Orchester zu stehen pflegte und von der Musik nicht weniger berauscht zu sein schien als sein Publikum. Diese Leichtigkeit war Brahms fremd, aber Rhythmus hatte auch er im Blut, wovon man sich in seinen »Ungarischen Tänzen« überzeugen kann. Strauß selbst liebte die Musik von Brahms, spielte sie am Klavier nach und widmete Brahms einen seiner rund 170 Walzer.

red

**Freitag, 24. Januar 2025,
11.30 Uhr
Eintritt: frei
Altersgruppe: 5. bis 13. Klasse
Dauer: 60 Minuten**

JUBILÄUMSAUSSTELLUNG
„CROSSROADS“:
KÜNSTLERGRUPPE UNTERE SAAR FEIERT
IHR 50-JÄHRIGES BESTEHEN



Fünf Jahrzehnte gemeinsamen künstlerischen Wirkens: Bereits Anfang der 1950er Jahre trafen sich Künstlerinnen und Künstler in Saarlouis um gemeinsam künstlerisch zu arbeiten, Ausstellungen zu organisieren und Kunst- und Kulturprojekte in Saarlouis und im Landkreis durchzuführen. Schließlich gründeten Künstlerinnen und Künstler am 24. Oktober 1974 in Saarlouis die Künstlergruppe Untere Saar e. V.

Mit der Ausstellung „Crossroads“ in der Ludwig Galerie Saarlouis feiert die Künstlergruppe Untere Saar e.V. ein halbes Jahrhundert ihres Bestehens. „Crossroads“ – wie eine Straßenkreuzung beschreibt, wie sich aktuelle und historische Positionen in der Ausstellung begegnen und in Austausch miteinander treten, aber auch, wie sich den Besuchern ein spannender Überblick über die breite Vielfalt einer Gruppe bietet, die sich keinem „-ismus“ verschrieben hat. Das erklärt Museumsleiterin Dr. Claudia Wiotte-Franz, die die Ausstellung gemeinsam mit dem

Vorsitzenden der Künstlergruppe, Gaetano Groß, konzipiert hat und eine bestechende Auswahl aus dem riesigen Fundus von 50 Jahren künstlerischer Tätigkeit getroffen hat. Werke von 40 Künstlerinnen und Künstlern sind in der Ausstellung zu sehen, darunter 25 ehemalige Mitglieder und Künstler, mit denen die Gruppe in der Vergangenheit eng zusammenarbeitete. „Es war uns wichtig, auch die Wurzeln der Gruppe sichtbar zu machen“, sagt Wiotte-Franz.

Das Konzept der Ausstellung beinhaltet keine chronologische Dokumentation des künstlerischen Schaffens der vergangenen Jahrzehnte, sondern der Focus wird auf die unterschiedlichen künstlerischen Positionen der Gruppe gelenkt.

Die Ausstellung „Crossroads“ zeigt noch bis zum 29. Dezember 2024 die Vielfalt, die Verschiedenartigkeit und die Toleranz dem Anderen gegenüber in der Ludwig Galerie Saarlouis.

ssch/cwff

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag bis Freitag,
10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr
Samstag, Sonntag, feiertags
14 bis 17 Uhr

Ludwig Galerie Saarlouis:

Museen in der Kaserne VI
Alte-Brauerei-Straße
66740 Saarlouis

Tel.: 06831/6989811
Mail: LudwigGalerie@saarlouis.de
www.saarlouis.de/ludwiggalerie



ERNST ALT

WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN.
ZWISCHEN INFERNO UND EKSTASE.



▲ Ernst Alt – Tagebuch

insbesondere im Bistum Trier gestaltete er die berühmten Fensterzyklen von St. Ludwig in Saarlouis sowie die beiden Bronzportale der Kirchen St. Johann und St. Laurentius in Ahrweiler.

Anlässlich des 90. Geburtstages zeigt die Ludwig Galerie Saarlouis erstmals eine umfangreiche Ausstellung zum Werk von Ernst Alt.

Bekannt wurde der saarländische Künstler Ernst Alt (1935 - 2013) mit einer großen Fülle an Werken im sakralen und öffentlichen Raum. Neben der Ausgestaltung von zahlreichen Kirchenräumen (u.a. Altäre, Amben, Tabernakeln, Taufbecken etc.)

Ernst Alt war Autodidakt und fand schon sehr früh zur Kunst. Nach einer ersten Italienreise im Jahr 1950 war dieses Land mit seiner faszinierenden Kultur- und Geschichtslandschaft Zeit seines Lebens Inspirationsquelle und Sehnsuchtsort zugleich. Seit Mitte der 1950er Jahre trat Ernst Alt mit seinen künstlerischen Werken in die Öffentlichkeit. Nach ersten erfolgreichen Ausstellungen folgten bis zu seinem Lebensende unzählige öffentliche Aufträge. Seine Kunst ist geprägt von der Auseinandersetzung mit der Antike, dem Mittelalter und der Moderne. Antike Motive begegnen christliche Themen und immer wieder ist der Bezug zum hier und jetzt gegeben.

Die Ludwig Galerie Saarlouis zeigt in einer großen Ausstellung zahlreiche Werke von Ernst Alt, die bisher noch nicht in einem größeren Zusammenhang gezeigt wurden.

Das Themenspektrum reicht von frühen Werken aus den 1950er Jahre, über Einblicke in seine künstlerisch gestalteten Tagebücher bis hin zu den Arbeiten im sakralen Raum. Neben antiken und alttestamentlichen Themen wird auch der Fokus auf das Menschenbild von Ernst Alt gerichtet.

„Ernst Alt, der sich selbst als Künstler der Zeitenwende be- greift, versichert sich trauernd, begeistert, enthusiastisch der unweigerlich in Vergessenheit geratenen Erzählungen und Bilder.“ (Armin Schmitt)

Neben frühen Zeichnungen und Linoldrucken werden zahlreiche Werke der Malerei und plastische Arbeiten gezeigt. Ein besonderer Fokus liegt auf den Tagebuchzeichnungen wie auch auf bisher unveröffentlichte Zeichnungen und Entwürfe. Die Ausstellung findet in Kooperation mit dem Orgelbauverein Saarlouis e.V., dem Förderverein Ernst-Alt-Kunstforum e.V. sowie dem Museum am Dom, Trier statt.

Claudia Wiotte-Franz

Eine Ausstellung zum

90. Geburtstag

22. Januar bis 1. Juni 2025

▼ Ernst Alt – Im Boot





Im Dezember wäre die Saarlouiser Ehrenbürgerin Esther Bejarano 100 Jahre alt geworden.

Um an sie zu erinnern und Ihr Wirken zu würdigen hat die Kreisstadt Saarlouis ein umfangreiches Veranstaltungsangebot auf die Beine gestellt.

DIE STADT SAARLOUIS GEDENKT IHRER VERSTORBENEN EHRENBÜRGERIN

Sie war eine Holocaust-Überlebende, sie war Musikerin und eine Kämpferin gegen das Vergessen. Vor allem aber war sie war eine unermüdliche Stimme für Toleranz und Menschlichkeit: Esther Bejarano, Ehrenbürgerin von Saarlouis. Am 15. Dezember wäre sie 100 Jahre alt geworden. Um ihr zu gedenken, bietet die Kreisstadt Saarlouis mit verschiedenen Kooperationspartnern von Oktober bis Dezember eine Reihe von Veranstaltungen – unter anderem eine öffentliche Gedenkveranstaltung sowie eine Geburtstagesfeier im Esther-Bejarano-Haus mit Vorträgen, Musik und Aktionen.

Es ist fast genau zehn Jahre her, dass Esther Bejarano nach Saarlouis gekommen ist, um einem ganz besonderen Anlass persönlich beizuwohnen: Im November 2014 wurde sie offiziell zur Ehrenbürgerin von Saarlouis ernannt.

Hier, in der Festungsstadt, kam sie als Esther Loewy zur Welt, zog mit ihren Eltern bald weiter nach Saarbrücken, wo ihr Vater Oberkantor der jüdischen Gemeinde wurde. „Unbeschwerte Kindheit im Saarland“, schrieb sie darüber später in ihren „Erinnerungen“. Doch diese unbeschwerte Kindheit sollte nicht von langer Dauer sein. „Genau wie im übrigen Deutschland 1933 fing die Hetze gegen die Juden jetzt auch hier an“, erinnert sie sich. Sie kam ins KZ, erst

nach Auschwitz, später dann nach Ravensbrück, ihre Eltern wurden von den Nazis ermordet und auch ihre Schwester fiel bei dem Versuch in die Schweiz zu fliehen tödlichen Schüssen zum Opfer. Drei Stolpersteine erinnern heute an die Familie Loewy vor dem Geburtshaus von Esther Bejarano in der Bierstraße im Herzen der Altstadt. Nach dem Krieg ging sie selbst nach Palästina, lebte für einige Jahre in Israel und kehrte schließlich wieder nach Deutschland zurück.

Sie erhob ihre Stimme gegen das Vergessen, gegen Ausgrenzung, Rassismus und extremistische Bestrebungen. Ihr Lebenswerk war geprägt von ihrem unermüdlichen Einsatz für eine aufrichtige Erinne-

rungskultur, für Toleranz und ein menschliches Miteinander.

Ihr Medium war dabei stets die Musik: Im Elternhaus erlernte sie das Klavierspiel, im KZ rettete ihr das Talent am Akkordeon, das sie sich selbst beibrachte, vermutlich das Leben, weil es ihr eine Mitgliedschaft im Mädchenorchester von Auschwitz ermöglichte. Bis ins hohe Alter stand sie auf der Bühne, häufig gemeinsam mit der Kölner Rap-Formation Microphone Mafia. Auch politisch war sie unermüdlich im Einsatz – als Mitbegründerin und Vorsitzende des Internationalen Auschwitz-Komitees etwa, oder als Ehrenvorsitzende der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes.

Esther Bejarano verstarb 2021 im Alter von 96 Jahren. Ihr zu Ehren wurden der Vorplatz der ehemaligen Synagoge nach ihr benannt und auch das Esther-Bejarano-Haus am Saarlarm trägt die Erinnerung an die Saarlouiser Ehrenbürgerin im Namen.

Sascha Schmidt

ESTHER BEJARANO: EINE WÜRDIGUNG ZUM 100. GEBURTSTAG

| | |
|--|--|
| Rundgang: Jüdische Geschichte und jüdisches Leben in Saarlouis | Mittwoch, 13. November um 14.30 Uhr, Innenstadt, 5 Euro |
| Online-Vortrag mit Diskussion: Kulturelle Aneignung – Alles nur geklaut? | Dienstag, 5. November um 19 Uhr, online, kostenfrei |
| Platzeinweihung: Mahnmal für Opfer von Hass, Diskriminierung und Gewalt auf dem neugestalteten Gutenbergplatz | Donnerstag, 7. November um 11 Uhr am Gutenbergplatz Saarlouis |
| Exkursion nach Saarbrücken mit Ausstellung und Lesetheater: 2 in 1 – Zwei Angebote zu Anne Frank in einer Tour | Freitag, 8. November 2024 von 14 bis 22 Uhr, 10 Euro |
| Medienausstellung: Esther Bejarano | 10. November bis 2. Dezember in der Stadtbibliothek Saarlouis, kostenfrei |
| Christlich-jüdischer Dialog Saarlouis: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Schriften: Hebräische Bibel und / oder Altes Testament | Dienstag, 12. November um 19 Uhr (Teil 1), Dienstag, 10. Dezember um 19 Uhr (Teil 2), Ev. Gemeindehaus Saarlouis, kostenfrei |
| Ausstellung im Städtischen Museum Saarlouis: Reichspogromnacht | Eröffnung: Mittwoch, 13. November, 18 Uhr, Städtisches Museum Saarlouis 13. November bis 29. Dezember |
| Schulprojekt „Darstellendes Spiel“ des RSG: „Über.leben!“ | Aufführung im Rahmen eines Festaktes, Donnerstag, 14. November, Theater am Ring |
| Argumentationstraining: Umgang mit Vorurteilen und Stammtischparolen | Mittwoch, 4. Dezember um 18 Uhr, Theater am Ring, kostenfrei |
| 100 Jahre Esther Bejarano Öffentliche Gedenkfeier mit Musik | Dienstag, 10. Dezember, 18 Uhr, Ev. Gemeindehaus Saarlouis, kostenfrei |
| Geburtstagsfeier mit Vorträgen, Musik und Aktionen | Sonntag, 15. Dezember, 15 Uhr, Esther-Bejarano-Haus, kostenfrei |

Das komplette Programm mit allen Details gibt es online unter www.saarlouis.de/bejarano100 sowie im Flyer zur Veranstaltungsreihe.



◀ Als Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier 2018 mit seiner Ehefrau Elke Büdenbender im Saarland zu Gast war, logierten sie im Hotel La Maison. Dort trafen sie Peter Demmer und trugen sich dabei ins Goldene Buch der Stadt ein.

▼ OB Peter Demmer bei seiner Amtseinführung im Januar 2018.



► Königlicher Besuch: 2018 besuchte das niederländische Königspaar, König Willem-Alexander und Königin Máxima, das Saarland. In Saarlouis machten sie Station, um hier das gemeinsame Projekt von Stadt und Bürger-Energie-Genossenschaft Köllertal zu begutachten: Auf den Dächern des NBS entsteht saubere Energie aus Bürgerhand – Genossenschaftsmitglieder haben die Anlage über ihre Anteile finanziert und erhalten dafür eine Dividende, der städtische Haushalt wurde nicht belastet.



▲ Beim Besuch der Dillinger Hütte: Die Bürgermeister und Wirtschaftsförderer des Landkreises konnten in diesem Jahr vor Ort erleben, wie die Stahlproduktion heute noch läuft und wie die Zukunft mit grünem Stahl aussehen wird. Weil wesentliche Teile des Hüttengeländes, auf dem dieser grüne Stahl in Zukunft produziert werden soll, auf Saarlouiser Bann liegen, ist die Kreisstadt Saarlouis in die Zulassungsverfahren involviert – und damit auch in die laufenden Transformationsprozesse der Stahlindustrie.

VIERZEHN BLICKT ZURÜCK

AUF DIE AMTSZEIT VON PETER DEMMER

▼ Stets ein offenes Ohr für die Menschen: 2022 wurde Michel Bouchon, französischer Honorarkonsul a.D., mit der „Médaille d'Honneur des Affaires étrangères“ für seine Verdienste um die Deutsch-Französische Freundschaft geehrt. Als Anerkennung überreichte ihm OB Demmer zu diesem Anlass eine Nachbildung der Laxroix-Statue auf der Vauban-Insel.



◀ Spatenstich beim Küchenhersteller: Mit nobilia kam die größte Neuansiedlung auf den Lisdorfer Berg. Mittlerweile sind alle Flächen vermarktet. Für Peter Demmer eine Erfolgsgeschichte, die eine Fortsetzung braucht: Eine Erweiterung des Industriegebietes um 60 Hektar ist bereits angestoßen.



▲ Saarlouis ist Garnisonsstadt und pflegt traditionelle enge Kontakte zur Bundeswehr. Während der Corona-Jahre war Brigadegeneral Jens Arlt Kommandeur der Luftlandebrigade 1 und gerne zu Gast bei OB Demmer – so wie hier im Gobelinsaal des Rathauses.



◀ Ob in Hallen, auf Plätzen oder Feldern: Mit zahlreichen spannenden Sportveranstaltungen bewies Saarlouis, dass es eine erfolgreiche Sportstadt ist. 2024 trafen im Sportzentrum in den Fliesen die Baseball-Nationalteams von Deutschland und Frankreich aufeinander. Gemeinsam mit Bürgermeister Carsten Quirin empfing Peter Demmer beide Mannschaften im Rathaus.



► Über 46.000 Euro sind auf dem städtischen Spendenkonto für das Ahrtal zusammengekommen. Knapp 40.000 Euro waren es bereits Ende 2021, als Peter Demmer den symbolischen Scheck persönlich an die damalige Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Altenahr und heutige Landrätin des Landkreises Ahrweiler, Cornelia Weigand, überreichte. Vor Ort machte er sich ein Bild vom Ausmaß der Zerstörungen durch die Flutkatastrophe.



Es sei nicht die Zeit gewesen, sich Denkmäler zu errichten, betonte Peter Demmer am 30. September, dem letzten Tag seiner Amtszeit, bevor er nach fast sechs Jahren als Oberbürgermeister der Kreis- und Europastadt Saarlouis in den Ruhestand versetzt wurde. Corona, Krieg und Krisen, von den Lockdowns bis zur Inflation und dem Wegbrechen von Ford – es waren herausfordernde Jahre, denen er als Stadtoberhaupt begegnen musste. „Die Krisen mussten bewältigt werden und es galt, die Stadt für die Zeit danach entsprechend aufzustellen.“

Doch auch von vielen bewegenden und oft positiven Momenten war die Amtszeit von OB a.D. Peter Demmer geprägt. Mit ausgewählten Erinnerungen blicken wir zurück auf wichtige Momente und wertvolle Begegnungen.



▲ Nach knapp sieben Jahren wurde Peter Demmer am 30. September feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

red

DEN RAUCH LESEN LERNEN



▲ Einsatz im Feuercontainer: Rund 100 Saarlouiser Feuerwehrleute konnten bei der Realbrandübung wichtige Schritte direkt am Brandherd üben.

REALBRANDÜBUNG BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR SAARLOUIS

Großbrand in der Feuerwache? Nicht ganz: Zwar loderten vier Tage lang die Flammen vor der Feuerwache West, Gefahr herrschte hier jedoch nicht. Im Gegenteil: Die Übung diente der Sicherheit der Feuerwehrleute – und bot dabei eine seltene Gelegenheit.



Wie entwickelt sich Rauch im Verlauf eines Feuers, wie reagiert ein Brandherd, wenn Wasser abgegeben wird? Die Realbrandübung vermittelt davon realistische Eindrücke und fließt als wertvoller Baustein in das Aus- und Fortbildungskonzept der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis mit ein.

Ankunft am Einsatzort: Die Flammen peitschen aus den Fenstern, der Löschzug nimmt seine Position ein. Sind noch Menschen im Gebäude? Greift das Feuer auf benachbarte Gebäude über? Retten, löschen – einen zweiten Versuch gibt es selten. Die Verantwortung im Ernstfall ist groß, jeder Handgriff muss sitzen.

Das kommt nicht von alleine: Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr investieren zahllose Stunden in

ihre Ausbildung, in Übungen und fachspezifische Fortbildungen. Eine besondere Übungssituation stand nun für vier Tage vor der Feuerwache West bereit: Ein mobiler Container der Firma Delta bot hier die Möglichkeit zur sogenannten Realbrandausbildung. Rund 100 Kameradinnen und Kameraden aus allen vier Saarlouiser Löschbezirken konnten dort an einer Heißausbildung mit Feststoffbefue-

rung teilnehmen. Für die Feuerwehr eine seltene Gelegenheit: Häufig werden die Flammen in Übungssituationen mit Gas erzeugt. Für die Übung im Container wurde jedoch Holz verfeuert. „Gas und Holz sind nicht vergleichbar“, erklärt Wehrführer Knut Kempeni. „Bei der Übung geht es einerseits darum, den Rauch lesen zu lernen – seine Farbe, Geschwindigkeit und Bewegung. Andererseits geht es aber auch um Situationen mit „Null-Sicht“, zum Beispiel durch starke Rauchentwicklung oder wenn Wasser abgegeben wird und sich dabei starker Wasserdampf entwickelt“. Zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten die Ausbildung jeweils gemeinsam absolvieren. Auf einen theoretischen Teil folgte die Praxis im Feuercontainer: Hier konnten die Feuerwehrleute beobachten, wie ein Feuer entsteht, in Vierer-Trupps ging es dann ins Innere der Brandkammer, um die notwendigen Schritte direkt am Brandherd zu üben.

Den Container kann man sich in etwa vorstellen, wie einen großen Pizzaofen: Neben den Brandstellen ist der obere Teil des Containers ausgemauert mit einem speziellen Schamottstein, der den Löschübungen standhält. Daneben gibt es einen Beobachtungsraum mit Tür und einen Einstieg übers Dach, sodass damit ein Kellerbrand simuliert werden kann.

Die Realbrandausbildung fließt in das Aus- und Fortbildungskonzept der Freiwilligen Feuerwehr Saarlouis mit ein. Für sie hat die Übung doppelten Nutzen: Sie hilft, das Feuer im Ernstfall besser zu verstehen und erhöht damit auch die Sicherheit für die Feuerwehrleute selbst.

Sascha Schmidt

DER NEUE INTEGRATIONS- BEIRAT

DER KREISSTADT SAARLOUIS



▲ hintere Reihe von links: Salvatore Presti, Eduard Kockelmann (Stadtrat), Alagie Kora, Patrizio Maci (Sprecher), Rita Lattuca (Stadtrat), Lamine Conté (Gast und Vorsitzender des Saarländischen Integrationsrates), vordere Reihe von links: Pietro Tornabene (stellv. Sprecher), Michelangelo Randisi, Shaza Hadri, Elzbieta Pawlak, Giusy Huy, Alexandra Paflik (Stadtrat), Feryal Gharib, Annette Helfen (Stadtrat), Bürgermeister Carsten Quirin
Es fehlt: Beyene Tumzghi.

Der Integrationsbeirat der Kreisstadt Saarlouis hat sich am 3. September 2024 konstituiert. Bei der Wahl am 16. Juni dieses Jahres entfielen 33% der Stimmen auf die Liste SoLi 1 (3 Sitze), 40,3% der Stimmen auf die Liste SoLi 2 (4 Sitze) und 26,7% der Stimmen auf die Liste Haus Afrika (3 Sitze). Dem Beirat gehören zehn gewählte sowie fünf vom Stadtrat delegierte Mitglieder an.

Neuer Sprecher des Integrationsbeirates ist Patrizio Maci, sein Stellvertreter Pietro Tornabene.

Shaza Hadri und Pietro Tornabene wurden in den Saarländischen Integrationsrat delegiert.

Der Integrationsbeirat hat die Aufgabe, die Interessen seiner Wahlberechtigten auf politi-

scher, kultureller und sozialer Ebene in der Kreisstadt Saarlouis in Selbstverwaltungsangelegenheiten zu vertreten und Fragen der Integrationspolitik zu behandeln.

red

FRAGEN ZUR INTEGRATIONSPOLITIK

Atte Pracht in neuem Glanz:

GALVANO-ENGEL AUF DEM ALTEN FRIEDHOF RESTAURIERT

Die Württembergische Metallwarenfabrik, allgemein besser bekannt als WMF, ist Menschen weltweit als ein führender Hersteller von Haushaltswaren für Privathaushalte, aber auch Gastronomie- und Hotelbetriebe, ein Begriff. Kaum jemand weiß, dass das Unternehmen mit Sitz in Geislingen an der Steige (Baden-Württemberg) ab ca. dem Jahr 1895 zahlreiche galvanoplastische Skulpturen zur Gestaltung von Grabmälern herstellte. Einer ihrer Engel wurde nach Saarlouis geliefert und um das Jahr 1900 auf dem Alten Friedhof aufgestellt. Er wurde jetzt einer aufwändigen Restaurierung unterzogen.



▲ Der Zustand des Engels bei Abholung.



◀ Der instandgesetzte Figurenssockel.

Galvanoplastiken sind laut Wikipedia Plastiken aus Metall, die nicht durch Guss, sondern Galvanisieren eines in der späteren Plastik entweder verbleibenden oder nach Galvanisation entfernten Modells hergestellt werden. Sie sind wegen ihrer geringen Wanddicke vergleichsweise leicht, aber dennoch stabil. Sie werden unterteilt in Hohl- und Kerngalvanoplastiken, beim Saarlouiser Engel trifft Letzteres zu. Bei diesem Verfahren wurde eine Positivform in der Größe der fertigen Plastik angefertigt. Meistens kam hier Gips zum Einsatz, der zur Verbesserung der Stabilität mit Eisenarmierungen versehen werden konnte. In einem elektrolytischen Bad lagerte sich im dann eine dünne Schicht von 0,3–3 Millimeter reinem Kupfer an, die den Gips umschloss.

125 Jahre hatten natürlich ihre Spuren an dem imposanten - mit witterungsbedingter typisch grün-schwarzer Patina überzogenen - Engel hinterlassen. „Er zeigte das typische Schadensbild, die unterschiedlich dicke, zum Teil extrem dünne Kupferhaut war über die gesamte Figur immer wieder aufgerissen. Der Gipskern zog Feuchtigkeit, die Eisenarmierung korrodierte. Man kann sagen, dass durch das damalige Einbringen der Eisenarmierung in den noch feuchten Gips bereits der Verfall des Kunstwerkes eingeleitet wurde“, erläuterte Maximilian Heimler von der vom städtischen Amt für Stadtplanung, Hochbau, Denkmalpflege und Umwelt beauf-



tragten Fachfirma Haber und Brandner Metallrestaurierung aus Regensburg. „Ihr Übriges taten jahreszeitlich bedingte Witterschwankungen wie Frost sowie mechanische Beanspruchung durch Wind, die Materialermüdung, Versprödung und Rissbildung zur Folge hatte“, ergänzt der Experte. Die größten Schäden waren Aufspaltungen am rechten Oberarm, die bei Nichtbehandlung zu dessen Abbruch geführt hätten.

Mitarbeiter der Denkmalabteilung, die aus zurückliegenden Sanierungen ähnlicher Figuren genau über diese Prozesse Bescheid wussten, hatten seit Jahren in einem ständigen Monitoring den Schadensverlauf genau im Auge und konnten somit rechtzeitig, bevor ein irreparabler Verlust eingetreten wäre, die lediglich im begrenzten Umfang durchgeführte Sanierung veranlassen.

Aufgrund des Schadensbildes musste die Restaurierung in der Werkstatt in Regensburg durchgeführt werden. Ende März 2024 wurde die Plastik nach Bayern transportiert. Nach teilweisem Entkernen, Installation einer verstärkenden Innenkonstruktion, Verlöten des Arms und Schließen der vorhandenen Risse wurde das Stück gereinigt, nachpatiniert, retuschiert und zum Schluss mit säurefreiem Mikrokristallinwachs konserviert. Seit Juni dieses Jahres steht der Engel wieder an seinem ursprünglichen Platz.

Die lokal ansässige Firma Resch (Schwalbach) konnte abschließend noch den aus Terrazzo und Naturstein hergestellten und aufwändig gestalteten Grabunterbau vorsichtig säubern und lose Gesimse nachbefestigen. Ferner erhielt sie von der Abteilung Denkmalpflege den Auftrag, die in mehrere Teilflächen zerbrochene Granit-Inschriftentafel vorsichtig auszubauen und mittels eines neuen, Epoxidharz-getränkten Geweberückens wieder in sich zu befestigen.

Petra Molitor



VORLESEN VERBINDET:

LESEPATEN IN DER KITA STEINRAUSCH

In einer Zeit, in der digitale Medien den Alltag dominieren, setzt die Kita Steinrausch bewusst auf das Vorlesen, um die Kinder an Geschichten und Bücher heranzuführen. Das Ziel ist es, die Neugierde der Kinder zu wecken, ihre Vorstellungskraft zu fördern und sie gemeinsam auf fantastische Reisen in unbekannte Welten mitzunehmen. Dabei entdecken die Kinder faszinierende Geschichten über fremde Länder, außergewöhnliche Menschen, Tiere und Dinge. Sie lernen Figuren kennen und lieben, die es nur in Büchern und Geschichten gibt.

Als eine von 150 „Vorlesekitas“ wird die Kita Steinrausch von der „Stiftung Lesen“ unterstützt. Jährlich nimmt sie am deutschlandweiten Vorlesetag teil, hat bereits mehrere kostenlose Bücherboxen zu verschiedenen Themen erhalten. Vorlesen ist somit ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit und bereitet allen Beteiligten viel Freude.

Gemeinsames Vorlesen verbindet und schafft Nähe – in der Kita, in der Familie, zwischen Generationen und Kulturen. Es stärkt den Zusammenhalt und ist so vielfältig wie die Kinder selbst. Die alltagsbegleitende Sprach- und Leseförderung erhöht die Bildungschancen jedes einzelnen Kindes und wird durch das Engagement der Lesepaten ergänzt. Diese ehrenamtlichen Vorleser aus dem Stadtteil Steinrausch bereichern unsere pädagogische Arbeit und unterstützen bei der Sprachförderung.

Das Projekt „Lesepaten“ entstand vor etwa zwei Jahren im Rahmen einer Buchspende und hat sich seitdem fest in unserer Kita etabliert. Gestartet mit drei, zählt die Kita heute sieben Lesepaten, die regelmäßig in Kleingruppen von sechs bis acht Kindern vorlesen. Diese Stunden bieten nicht nur eine Gelegenheit zum Zuhören, sondern auch zum Austausch. Werner Braun, stellvertretend für alle Lesepaten, berichtet: „Unsere Lesestunden beinhalten immer auch Kommunikation mit den Kindern über das Gelesene. Wir wählen die Vorlesetexte gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften aus, orientiert an den Themen und Projekten der Kita. Besonders beliebt sind Geschichten mit Tieren und abenteuerliche, fantasievolle Erzählungen. Gestik, Mimik und die richtige Betonung machen das Vorlesen für die Kinder besonders lebendig.“

Die Lesepaten, Eva Kirchdörfer, Annette Weier, Olaf Rosacker,



Lesepaten von links: Werner Braun, Eva Kirchdörfer, Rebekka Rass und Olaf Rosacker. Kindern der Kita Steinrausch. Es fehlen auf dem Bild: Annette Weier, Daniel Werny.

Werner Braun, Daniel Werny, Rebekka Rass und Beate Jacono, bringen ihre eigene Persönlichkeit in jede Vorlesestunde mit ein und unterstützen die Kita auch bei Sonderveranstaltungen wie dem Kindergartenfest.

Die Zusammenarbeit mit den Einwohnern des Stadtteils Steinrausch ist der Kindertagesstätte sehr wichtig. Als vorschulische Bildungseinrichtung ist die Kita im Stadtteil präsent und gestalten das Leben aktiv mit. Mit dem Projekt „Lesepaten“ stärkt sie die Verbindung zwischen Einrichtung und Stadtteil und fördert das gemeinschaftliche Engagement.

Cornelia Theobald / Sophia Tull

MOBILES STADTGRÜN

EIN GRÜNER HINGUCKER IN DER SAARLOUISER INNENSTADT

Die Kreisstadt Saarlouis setzt ein freundliches Zeichen für mehr Grün und Wohlfühlqualität im Stadtzentrum. Seit diesem Sommer haben Bewohner und Besucher der Vaubanstadt die Möglichkeit, mobiles Stadtgrün auf dem „Roland-Henz-Platz“ am Ravelin und am Kleinen Markt zu bestaunen. Elf große Pflanzkübel, die flexibel an neue Standorte gebracht werden können, schmücken die Plätze. Die darin gepflanzten Bäume erreichen eine Höhe von sechs bis acht Metern und bieten somit nicht nur einen beeindruckenden Anblick, sondern auch reichlich Schatten.

Diese innovative Aktion trägt nicht nur zur Verschönerung des Stadtbilds bei, sondern verbessert auch das Mikroklima und erhöht die Aufenthaltsqua-

lität. Besonders an heißen Tagen können die Bäume für ein wenig Abkühlung sorgen.

Die Kübel sind mit hitze- und trockenheitsresistenten Bäumen wie der Blasenescche, dem Judasbaum und dem Edelflieder bepflanzt, die sich durch eine auffällige Blüte und schöne Herbstfärbung auszeichnen. Diese Bäume entwickeln sich zu besonderen Hinguckern. Auf dem Kleinen Markt laden acht

der Baumkübel, von denen vier als bequeme Sitzplätze genutzt werden können, zum Verweilen ein. Drei weitere Kübel auf dem Roland-Henz-Platz bieten den Besuchern der historischen Festungsanlage in Zukunft temporären Schatten und eine willkommene Abkühlung.

Da die Kübel auf versiegelten Flächen stehen, wo aus verschiedenen Gründen, wie der

Nutzung für Veranstaltungen, Leitungsrechten oder dem Denkmalschutz keine Bepflanzung im Boden möglich ist, stellen sie eine kreative und flexible Lösung dar.

Alle Besucherinnen und Besucher der Innenstadt sind herzlich eingeladen, das mobile Stadtgrün zu entdecken und die neue, grüne Atmosphäre zu genießen. Über die Wintermonate werden die Pflanzen beim Neuen Betriebshof eingelagert und versorgt, sodass sie im Frühjahr das Stadtbild wieder verschönern und allen Besuchern an sonnigen Tagen Schatten spenden können.

Sophia Tull



Der Beigeordnete Gerald Purucker (links), Mario Natale und Christina Altmaier (Amt für Freiflächenplanung) hatten sich im Sommer ein Plätzchen an den mobilen Pflanzkübeln auf dem Roland-Henz-Platz gesucht.

„ZUM ÄLTERWERDEN HABE ICH KEINE ZEIT!“ –

AKTIV BLEIBEN MIT DER VHS IN JEDEM ALTER



Wie sich das Älterwerden spannend gestalten lässt, fragt Barbara Wäckernagel-Jacobs in der vhs-Gesprächsreihe „Altersbilder: neu denken“ in Kooperation mit der Seniorenmoderatorin. Dabei schaut sie auf die positiven Aspekte des Älterwerdens und stellt unsere Altersbilder aus vergangener Zeit in Frage.

2

Bürgermeister Carsten Quirin eröffnete mit diesem Gesprächsabend im September zugleich das neue Semester der vhs mit den über 280 verschiedenen Veranstaltungen. Zwei „politische Urgesteine“ des Saarlandes, Doris Pack, CDU, und Leo Petry, SPD, zeigten nachdrücklich, wie sie mit „75+“ aktiv im Leben stehen, um sich gesellschaftlich und politisch zu engagieren.

Am Mittwoch, 13. November um 19 Uhr ist Helen Blaschke aus Fraulautern zu Gast, die nach ihrem aktiven Berufsleben sich mehr denn je gesellschaftlich einsetzt und feststellt: „Zum Älterwerden habe ich keine Zeit!“



3

Der Schauspieler Hartmut Volle (u. a. Rentnercops, Tatort) berichtet am Mittwoch, 15. Januar über seine Leidenschaft für das Schauspielern mit „70+“.

Neben Meditations-, Sprach- und Gesundheitskursen steht bei der vhs Saarlouis im Herbst auch die nachhaltige Ernährung mit veganen und regionalen Lebensmitteln im Mittelpunkt, etwa beim Kurs „Vegane Festtagsküche – pflanzlich genießen zu Weihnachten“ am Freitag, 15. November in Kooperation mit Globus Saarlouis.

Eine virtuelle Reise durch die Zwergstaaten von Europa findet am Dienstag, 5. November um 18 Uhr im Theater am Ring statt. Rainer Meckel berichtet mit eindrucksvollen Bildern von seiner einmonatigen Reise im Oldtimer durch Europas Südwesten.

Andreas Obster/Petra Molitor



1

1 Auf dem Gruppenfoto zu sehen (v. l. n. r.): Barbara Wäckernagel-Jacobs, Leo Petry, Doris Pack, Julia Hennings, Andreas Obster, Carsten Quirin und Birgit Cramaro.

Talk „Altersbilder neu denken“

2 Doris Pack

3 Uwe Petry

4 Ein Blick aus dem Dachgarten des Theaters am Ring



4

Alle Informationen zum Programm sind im Programmheft und online unter vhs-saarlouis.de und telefonisch unter 06831 6989030 verfügbar.

Aus alt mach Neu!



DIE JUNGEN-TOILETTE
NACH DER SANIERUNG



Nach einer umfassenden Renovierung erstrahlen die WC-Anlagen der Grundschule Lisdorf in neuem Glanz. Die Modernisierung, die in den Sommerferien umgesetzt wurde, umfasste zahlreiche Verbesserungen in den Räumen aber auch kreative Akzente, die von den Schülern realisiert wurden.

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wurden hierfür alle WCs fachgerecht demontiert, sorgfältig geprüft und professionell gereinigt, um nach Abschluss der Renovierung wiederverwendet werden zu können. Die Urinale und Waschbecken hingegen wurden vollständig erneuert. Auch die Toilettenkabinen wurden abgebaut und gründlich gereinigt, um später wieder fest montiert zu werden.

Besonderes Augenmerk legte das Projekt auf die Verbesserung der Bodenbeläge. Die Sanitärräume stammen aus den 1950er Jahren. Durch den hohen Fugenanteil der Bodenfliesen kam es zu Geruchsproblemen, die trotz gründlicher Reinigung nicht mehr beseitigt werden konnten. Eine fugenlose PU-Beschichtung, die bereits erfolgreich an einem anderen Standort eingesetzt wurde, soll Abhilfe schaffen.

Diese Versiegelung ermöglicht eine deutlich einfachere und hygienischere Reinigung im Vergleich zu den alten Fliesen mit Fugen, die noch aus der Bauzeit des Schulgebäudes stammten. Die Wandfliesen wurden in frischen Farben gestrichen, ebenso wie die restlichen Wand- und Deckenflächen der Räumlichkeiten.

Die ausgewählten Farben nehmen sich dabei bewusst zurück, um dem kreativen Highlight, der Neugestaltung der Kabinentüren durch die Schüler, die passende Bühne zu bieten. In Zusammenarbeit mit dem Saarlouiser Kunstatelier „Punkt & Pünktchen“ erhielten die Kinder die Möglichkeit, die Türen der Toilettenkabinen im Rahmen einer Projektwoche künstlerisch zu gestalten. Diese Initiative fand großen Anklang und wurde kurz vor den Sommerferien erfolgreich abgeschlossen.

Durch die gelungene Kombination aus funktionalen Renovierungen und der Einbindung der Schüler bei der kreativen Gestaltung, sind die neuen WC-Anlagen nun nicht nur moderner und pflegeleichter, sondern auch farbenfrohe Unikate, die das Schulumfeld bereichern.

Kreisstadt und Schule freuen sich über die abgeschlossene Modernisierung und die zukünftige Nutzung der neuen Anlagen. Dank der nachhaltigen Vorgehensweise bei der Wiederverwendung von Bestandselementen und der gezielten Erneuerung konnte das Projekt zudem umweltfreundlich realisiert werden.

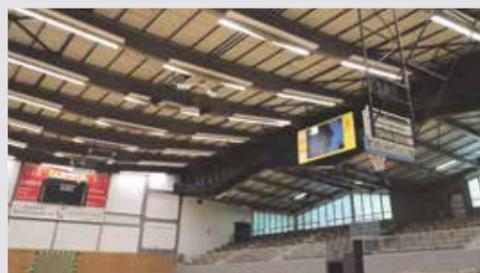
Sophia Tull



DIE MÄDCHEN WC'S
ERSTRAHLEN NACH
DEN SOMMERFERIEN
IN NEUEM GLANZ



FRISCHER ANSTRICH, PRAKTISCHE RAUMAUFTEILUNG UND ERWEITERTER BRANDSCHUTZ: IN DER STADTGARTENHALLE HAT SICH EINIGES GETAN



▲ Die Hallenbeleuchtung wurde erneuert und auf LEDs umgestellt. Jetzt ist es möglich, die Leuchtkraft zu reduzieren um somit während dem Training Energie zu sparen. Für die Spiele strahlen die Lampen dann in voller Stärke.

Schon von außen erkennt man gleich, dass sich etwas verändert hat: Die Stadtgartenhalle hat ihren in die Jahre gekommen gelben Anstrich hinter sich gelassen für eine neue Anmutung in edlen Grau-Tönen. Doch nicht nur optisch hat sich hier etwas getan – auch im Inneren der Halle wurden zahlreiche Maßnahmen durchgeführt zur Verbesserung von Spiel- und Trainingsbetrieb vor allem aber auch für die Sicherheit der Hallenbesucher.

Für gleich drei Vereine ist die Stadtgartenhalle Heimspielstätte: Für die HG Saarlouis, die Saarlouis Royals und die Sunkings Saarlouis. Von Ende Mai bis Mitte September war die Halle für die ansässigen Vereine gesperrt, um eine ganze Reihe baulicher Maßnahmen durchzuführen. Viel ist geschehen in den gut dreieinhalb Monaten.

In dieser Zeit erhielt die Sporthalle nicht nur einen neuen Anstrich an der Fassade und im Foyer sowie im Inneren an der Spielfeldbande und dem Tribünenbereich – neben den klassischen Grüntönen in den Fensterelementen erscheint die Halle hier jetzt in ansprechenden und zeitgemäßen Grautönen. Auch die Hallenbeleuchtung wurde erneuert und auf LED umgestellt, der abgenutzte Prallschutz wurde erneuert und, gemeinsam mit Vereinen und Sponsoren, wurden zudem neue LED-Anzeigen über den Tribünen angebracht. Komplet neu gestaltet wurde außerdem der hintere Bereich der Halle: Wo früher ein großer Raum für alle war, gibt es jetzt einzeln abgetrennte Abteilungen, in denen die Vereine ihr Material aufbewahren können. Umrahmt werden die Materialräume von zwei Fluchttunneln und einem Reinigungsraum, so dass die Fläche dank ihrer neuen Aufteilung nun optimal genutzt werden kann.



◀ Gemeinsame Begehung mit den Vereinen: Zum Neustart in den Hallenbetrieb luden Bürgermeister Carsten Quirin und Beigeordneter Gerald Purucker Vertreter der drei ansässigen Vereine zum gemeinsamen Rundgang durch die Stadtgartenhalle, um die umgesetzten Maßnahmen vor Ort zu präsentieren.



▲ Der Prallschutz hinter den beiden Toren wurde erneuert. Im hinteren Hallenbereich kommt eine Besonderheit hinzu: Früher verbarg sich hier ein einziger großer Raum. Nun stehen den drei Vereinen jeweils eigene, neu geschaffene Abteile zur Verfügung – umrahmt von zwei Fluchttunneln.

Im Mittelpunkt der Maßnahmen stand jedoch die Sicherheit. Die Stadtgartenhalle verfügt alleine im Bereich der Zuschauertribünen insgesamt über 1.000 Sitzplätze und rund 500 Stehplätze. Um größtmögliche Sicherheit für den Ernstfall zu gewährleisten wurden zahlreiche Brandschutzmaßnahmen umgesetzt.

So wurden die bereits bestehenden Fluchtmöglichkeiten um eine neue Brandschutztrappe im vorderen Bereich der Halle erweitert, die über das Clubheim im Obergeschoss zugänglich ist. Um den Zugang zur Treppe zu errichten wurde ein Teil des nebenliegenden Lagerraumes baulich abgetrennt. Überdies wurde eine neue Brandmeldeanlage eingebaut, die Rauchwärmeabzugsanlage wurde umgebaut und an wichtigen Stellen wurden sogenannte Brandschotts erstellt, die im Brandfall eine Ausbreitung des Feuers verhindern. 21 Türen wurden gegen Brandschutz Türen ausgetauscht.

▼ Zeitgemäße Grautöne prägen nun die Fassade der Stadtgartenhalle. Auch im Inneren zieht sich die neue Farbanmutung durch.



► Über das Clubheim zu erreichen ist die neue Brandschutztrappe, mit der eine neue, zusätzliche Fluchtmöglichkeit für den Ernstfall geschaffen wurde. Nur eine von zahlreichen Brandschutzmaßnahmen, die in der Stadtgartenhalle umgesetzt wurden.



Seit Mitte September steht die Halle wieder für den regulären Spiel- und Trainingsbetrieb zur Verfügung. Zum Auftakt luden Bürgermeister Carsten Quirin und Beigeordneter Gerald Purucker Vertreter der drei ansässigen Vereine zum Rundgang durch die Halle, um die umgesetzten Maßnahmen vor Ort in Augenschein zu nehmen.

Sascha Schmidt

Neugestaltete Wetterfahne weist in Richtung Zukunft:

DER SONNENREITER IST ZURÜCK AUF DEM RATHAUSDACH

Beim Neubau des Saarlouiser Rathauses in den 1950er Jahren achtete der zuständige Oberbaurat Peter Focht aufs kleinste Detail. So konzipierte er für das Dach des Verwaltungssitzes eine Wetterfahne in Form einer Sonne, vermutlich als Reminiszenz an den Stadtgründer. Nach fast 75 Jahren im wahrsten Sinne des Wortes stürmischer Zeiten musste diese nun komplett überarbeitet werden.



Beauftragt wurde dies – wie auch schon beim Galvanoengel – von der städtischen Denkmalabteilung. Deren Leiter, Ralf Hoffmann, berichtet: „Im Rahmen der Sanierung des Glockenturms bot es sich an, auch der in die Jahre gekommenen Wetterfahne frischen Glanz zu verleihen. Neben der Abnutzung der mit Blattgold versehenen gewölbten Stahlplatten waren die metallenen Sonnenstrahlen von Korrosion zersetzt und die Kugellager stark verrostet“. Die Fachfirma Spies und Neibecker aus Fraulautern fertigte daher spezielle Kugeln aus witterungsbeständigem Edelstahl an; sie sorgen dafür, dass

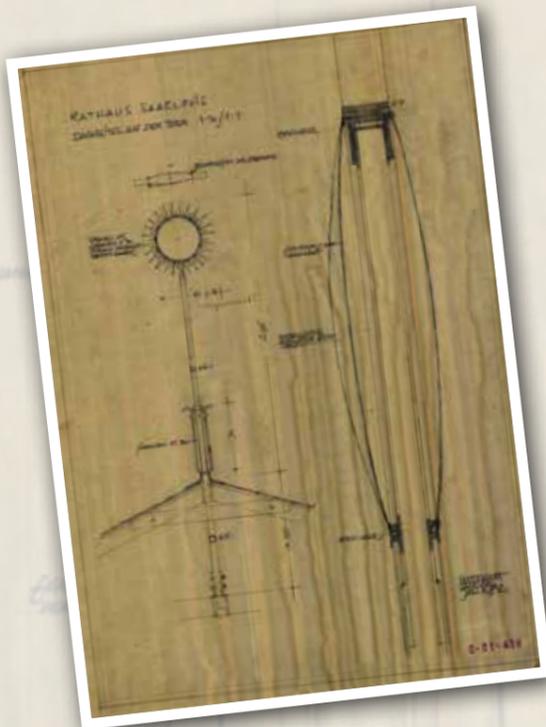


▶ Im August installierten Önder Simsek (links) und Dimitri Hansen (rechts) den Sonnenreiter in ca. 28 Metern Höhe. Foto: Philip Deichmann

sich die fast drei Meter hohe Wetterfahne noch länger mit dem Wind drehen kann. Auch der äußere Ring mitsamt den Strahlen wurde neu hergestellt, verzinkt und pulverbeschichtet.

Das Herzstück des Wahrzeichens, die goldenen Rundplatten, mussten erst gesäubert, grundiert und mit gelber Farbe vorgestrichen werden, danach erfolgte das Auftragen des Blattgoldes. Der benachbarte, nicht mehr benötigte Sendemast wurde entfernt.

Petra Molitor



Au revoir et à bientôt

(K)EIN LETZTES MAL ZU GAST BEI FREUNDEN

Zum Ende seiner Amtszeit besuchte Oberbürgermeister Peter Demmer im August noch einmal die Partnerstädte Eisenhüttenstadt und Saint-Nazaire, um sich mit seinen beiden Amtskollegen Frank Balzer und David Samzun ein letztes Mal über die laufenden Projekte abzustimmen, aber auch, um sich von zahlreichen Freund*innen offiziell zu verabschieden.

„Die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten hatte für mich einen besonderen Stellenwert in den letzten knapp sieben Jahren“, resümiert der scheidende Verwaltungschef. „Wir haben viele spannende Kooperationen auf den Weg gebracht, und ich habe tolle Menschen kennengelernt. Städtepartnerschaften sind ein wunderbares Instrument, Menschen jeden Alters zusammenzubringen, Begegnungen und Austausch zu fördern und sich kennen- und schätzen zu lernen.“

Mit seinem Ruhestand wird das Engagement für die Städtepartnerschaften für Peter Demmer nicht enden: „Ich habe von Beginn an meine gesamte Familie in die Partnerschaftsaktivitäten einbezogen. Wir alle haben viele Freundschaften geschlossen, Einladungen für Treffen in Saarlouis, in Eisenhüttenstadt und in Saint-Nazaire sind schon ausgesprochen.“ Au revoir et à bientôt, auf ein baldiges Wiedersehen!

red

▼ Gruppenfoto im Hafen von Saint-Nazaire: Mariama Alou, Peter Demmer, David Samzun, Petra Demmer



▲ Bürgermeister David Samzun überreicht Peter Demmer ein Abschiedsgeschenk im Rathaus Saint-Nazaire. Mit dabei: Die erste Beigeordnete Céline Girard-Raffin und Stadtverordneter Franck Horn.



▲ Peter Demmer im Interview auf der Hauptbühne beim Stadtfest in Eisenhüttenstadt.



▲ Für Bürgermeister Frank Balzer gab es zum Abschied einen Anstich-Hammer mit persönlicher Widmung: „Mit Saarlouis an Deiner Seite immer ein Volltreffer.“

Gemeinsam Sport erleben:

„TAG DES VEREINSSPORTS“ WAR EIN GROSSER ERFOLG

Ein Wochenende Anfang September stand in Saarlouis ganz im Zeichen des sportlichen Miteinanders: Zum ersten Mal veranstalteten der Stadtverband für Sport, die Kreisstadt Saarlouis und das Freibad Saarlouis gemeinsam den „Tag des Vereinssports“. An beiden Tagen stellten zahlreiche Sportvereine aus der Festungsstadt ihre Angebote vor und luden zu zahlreichen Mitmachaktionen, Vorführungen und einem bunten Familienprogramm ein.



Mit dabei waren: TV Saarlouis (Abt. Hornets Baseball, Turnen, Badminton), DJK Saarlouis-Roden (Abt. Basketball Sunkings und Diamonds), TSV Ford Saarlouis-Steinrausch-Fraulautern (Abt. Rock'n'Roll, Abt. Taekwondo), SC Rochade Saarlouis (Schach), Karate-Zentrum-Saarlouis, TTSV Saarlouis-Fraulautern (Tischtennis), Kanu-Club Undine Saarlouis, TV Saarlouis (Abt. Schwimmen), DLRG-Ortsgruppe Saarlouis, Triathlon Freunde Saarlouis, Tauch- und Yachtclub Sepia Saarlouis.



▲ Die Sunkings präsentierten ihre Fähigkeiten am Basketball-Korb.

▲ Bürgermeister Carsten Quirin (rechts) bedankte sich bei Christian Feld, Max Raber, Helen Blaschke und Tim Osbild vom Stadtverband für Sport für die tolle Organisation der Veranstaltung.

▼ Schachbegeistert: Marc Speicher und Carsten Quirin nahmen sich Zeit für eine kleine Partie.



red

► Mitspielen statt nur Zuschauen hieß es beim TTSV Saarlouis-Fraulautern.



STADTVERBAND FÜR
SPORT
SAARLOUIS e.V.



▲ Gewusst wie: Eine Sportlerin demonstriert eindrucksvoll, wie Taekwondo in Perfektion aussieht.

► Der Kanuclub Undine hatte ein original Drachenboot mit auf den Kleinen Markt gebracht.

▼ Hoch hinaus wollten die Turnerinnen des TV Saarlouis.





VIELE MITGLIEDER WURDEN
MIT EHRENNADLEN IN
SILBER UND BRONZE GEEHRT.

100 JAHRE HSV FRAULAUTERN: EIN UNVERGESSLICHER FESTKOMMERS IM VEREINSHAUS FRAULAUTERN

Am Freitag, dem 6. September 2024, wurde im Vereinshaus Fraulautern ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert: 100 Jahre Handball-Sport-Verein 1924 Saarlouis-Fraulautern e.V. (HSV Fraulautern). Zahlreiche Gäste kamen zum Festkommers und blickten gemeinsam mit dem Verein auf ein Jahrhundert voller sportlicher Höhen und Herausforderungen zurück. Dabei stets im Vordergrund: Zusammenhalt, Gemeinschaft und Stolz auf das Erreichte.



▶ Alexander Guß bei seinem Grußwort.



Moderator Ralf Thiel begrüßte die zahlreichen Ehrengäste des Abends, darunter Landrat Patrik Lauer, den Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes, Torsten Lang, die Bürgermeisterin der Gemeinde Überherrn, Anne Yliniva-Hoffmann, den Vizepräsidenten Spieltechnik des Handballverbandes Saar, Lukas Huwig und den Amtsleiter des Amtes für Familien, Soziales, Bauen und Sport der Kreisstadt Saarlouis, Alexander Guß. Auch vermittelte er dem Publikum interessante Einblicke in die Vereinsgeschichte.

Die Festrede hielt Patrik Lauer. In einer eindrucksvollen Ansprache würdigte er den HSV Fraulautern als einen Verein, der sich über die Jahrzehnte hinweg nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich stark engagiert hat. Lauer hob hervor, wie wichtig der Verein für den Zusammenhalt in der Region ist und bedankte sich bei allen, die sich über die Jahre hinweg für den Verein eingesetzt haben. Es folgten Grußworte von weiteren

Ehrengästen, die die herausragende Bedeutung des Jubiläums betonten und dem HSV Fraulautern für die Zukunft alles Gute wünschten.

Zwei weitere Meilensteine wurden ebenfalls gewürdigt, da sie wegen der Corona-Pandemie nicht gefeiert werden konnten: Im Jahr 2021 stand der HC Überherrn vor seinem 50-jährigen Bestehen und die HSG Fraulautern-Überherrn konnte auf ihr 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Doch aufgrund der Corona-Pandemie konnten beide Jubiläen damals nicht gefeiert werden. An diesem Abend wurden daher auch diese beiden Meilensteine gewürdigt. Der HC Überherrn, gegründet 1971, und die HSG Fraulautern-Überherrn „Die Falken“, die seit 2011 als starke Gemeinschaft auf dem Handballfeld agiert, stehen für den Erfolg und die Zusammenarbeit zweier Vereine, die Handball in der Region entscheidend geprägt haben.

Eine besondere Ehre wurde vielen verdienten Mitgliedern des HSV Fraulautern und des

HC Überherrn zuteil. Im Rahmen der Ehrung des Handballverbandes Saar wurden zahlreiche Personen ausgezeichnet, die die Vereine über die Jahre hinweg geprägt haben. So erhielten Adrian Speicher, Jennifer Joseph, Jörg Jung und Udo Jung die Ehrennadel in Bronze. Mit der silbernen Ehrennadel wurden Dieter Conrads, Heidi Kiesel, Herbert Rupp, Karl Heinz Dahm, Klaus Ney und Martin Osbild ausgezeichnet. Eine besondere Würdigung erhielt Dieter Conrads, der zum Ehrenmitglied des HSV Fraulautern ernannt wurde. In einer emotionalen Laudatio von Stefan Hawner wurden Conrads langjährige Verdienste als Abteilungsleiter der Handballabteilung und sein unermüdlicher Einsatz für den Verein hervorgehoben.

red




nbs

Neuer Betriebshof Saarlouis

Rufen Sie einfach an, wir sind für Sie da!

| | |
|--|--|
| <p>Neuer Betriebshof Saarlouis Zeppelinstraße 9 66740 Saarlouis Tel. 06831-48886-0</p> <p>Sperrmüll-online / Hotline www.Saarlouis.mein-abfallkalender.de Tel. 06831-128820 Mo.-Fr. 9:00 – 12:00 Uhr</p> | <p>Wertstoff-Zentrum-Saarlouis Fasanenallee 52 66740 Saarlouis Tel. 06831-122587</p> <p>Öffnungszeiten Di.-Fr. 9:00 – 12:30 Uhr 13:00 – 16:45 Uhr Sa. 9:00 – 14:15 Uhr</p> |
|--|--|

Das gebts doch net!



Johann Josef der I. Franz der II. Helmut der III. Joachim der IV.

Der 3-Jahrhundert-Bohr

Den feiert die berühmte Saarlouiser Optikerfamilie
in der Französischen Straße 17.

brillen-bohr.de

Mal sehnt!
Bohr

seit 1897 zu Ihren
Diensten



DER FRAULAUTERNER WOCHENMARKT

WURDE IM SEPTEMBER ZWEI JAHRE ALT!

Dazu gratulierten Bürgermeister Carsten Quirin und Wirtschaftsförderer Thomas Jacob den Initiatorinnen Désiree Wustrau, Gabi Schoenen und ihren Anbietern ganz herzlich. Bei warmem Kaffee, Sekt und einem leckeren Frühstück für alle Besucherinnen und Besucher, zur Verfügung gestellt von den Damen der KfD, wurde trotz schlechtem Wetter eingekauft und ausgiebig gesprochen, denn der Markt am Mittwochvormittag hat sich mittlerweile zu einem beliebten Treffpunkt des Stadtteils entwickelt.

www.fraulautern-erleben.de



WEIHNACHTSSTIMMUNG

IN SAARLOUIS GENIESSEN

Gemeinnütziges Weihnachtshäuschen zu besetzen

Die Kreisstadt Saarlouis stellt in diesem Jahr wieder ein gemeinnütziges Häuschen auf dem Weihnachtsmarkt bereit. Dieser findet vom 21.11.2024 bis zu 23.12.2024 auf dem Kleinen Markt statt. Wer an einer Nutzung interessiert ist, kann sich gerne an die Stadtverwaltung wenden.

Kontakt: Sandra Lion,
Tel.: 06831/443-247,
E-Mail: Sandra.Lion@saarlouis.de.



Der Saarlouiser Weihnachtsmarkt findet von 21.11.2024 bis 23.12.2024 auf dem Kleinen Markt statt.

Die offizielle Eröffnung ist für den 21.11.2024, 18.00 Uhr, an der Bühne geplant.

Alle Informationen:
www.weihnachtsmarkt-saarlouis.de

Aktiv mitgestalten!

Veranstalter und Vereine haben jetzt wieder die Möglichkeit selbst ihre Events in den Veranstaltungskalender auf der Website der Stadt Saarlouis einzutragen. Fordern Sie dafür einfach ihre Login-Daten auf der Website an!

Liebe Leserinnen und Leser,

schon in den letzten beiden Ausgaben haben wir unsere Leserinnen und Leser darauf hingewiesen, dass der Veranstaltungskalender nun nur noch online auf der Website der Stadt Saarlouis einzusehen ist.

Auch in dieser Ausgabe gilt: QR-Code mit dem Smartphone scannen und direkt zum Veranstaltungskalender auf der Website gelangen!

Durch diese Umstellung können wir sicherstellen, dass Sie immer über die aktuellsten Termine informiert sind. Neue Veranstaltungen werden umgehend hinzugefügt und Änderungen werden sofort aktualisiert. Sie müssen sich also keine Sorgen mehr machen, dass Sie eine Veranstaltung verpassen oder veraltete Informationen erhalten. Der Online-Veranstaltungskalender ermöglicht es uns, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Wir freuen uns darauf, Sie ab sofort auf unserer Website begrüßen zu dürfen. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie die Vielfalt an Events, die unsere Stadt zu bieten hat!

XIV-Redaktionsteam



▲ Mit Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zum Veranstaltungskalender.

Weihnachtsmarkt Saarlouis
vom 21.11. bis 23.12.2024
auf dem Kleinen Markt

mit der saarlandweit größten mobilen Eislaufbahn (800 qm), Bühnen- und Aktionsprogramm uvm.

Eine schöne Weihnachtszeit
wünscht euch Familie Spangenberg
www.weihnachtsmarkt-saarlouis.de

UNTERSTÜTZUNG

IN BESONDEREN

LEBENSITUATIONEN

Schon vor dem Gebäude riecht es nach frisch gebackenem Brot, im Flur hört man Kinder lachen und dazwischen dringen meditative Klänge ins Ohr. Das alles findet zeitgleich in der Katholischen Familienbildungsstätte e.V. (FBS) statt. Sie befindet sich auf dem Gelände der früheren Astra/Jyldis-Fabrik, in der Ludwig-Karl-Balzer-Allee 3. Auf über 400 Quadratmetern bietet die Einrichtung ein umfangreiches Angebot für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren und ganze Familien. In ansprechender Atmosphäre wird gebastelt, geturnt, gekocht, getanzt, gespielt und vieles mehr. Es gibt Vorträge zu spannenden Themen im Rahmen der Projekte „Aktiv Älter Werden“ oder „Elternschule“. Regel-

mäßig treffen sich in den hellen und freundlichen Räumen der FBS auch Expertenrunden und halten Tagungen und Workshops ab. „Wir wollen begleitende Hilfestellungen zur Bewältigung des Alltags geben, angefangen von der Geburt, über Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter bis hin zum Lebensabend“, erklärte Astrid Lambert, Leiterin der FBS Saarlouis. Mit ihren fünf Mitarbeiterinnen, darunter zwei pädagogische Fachkräfte in Teilzeit, Verwaltungskräfte und eine kaufmännische Auszubildende, stellt die ambitionierte Psychologin zweimal im Jahr ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine. Eine der wichtigsten Kooperationspartnerinnen ist die Kreisstadt Saarlouis.



▲ Das Team der FBS Saarlouis: Astrid Lambert, Carina Müller, Anette Greis, Eva Leinenbach, Esther Lambert-Rust (vorn vorn nach hinten)
Foto: Sabine Schmitt

Schon kurz nach der Gründung des Vereins vor 35 Jahren begann die Zusammenarbeit mit der Stadt, im Jahr 2001 wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen. Dieser beinhaltet Bildungs- und Ferienangebote für Kinder, Jugendliche und Familien sowie zielgruppenorientierte Arbeit, darunter Sprachkurse für Migrantinnen und Migranten, Mädchen-/Jungengruppe und Eltern/Kind-Angebote. Für die Durchführung von Projekten wie zum Beispiel die „Lange Lesenacht“ oder „Yoga on-Stress off“ sowie für die Zusammenarbeit bei Fortbildungsseminaren, Tagungen und Gesprächskreisen erhält die FBS Zuschüsse zu den Sach-, Personal- und Honorarkosten.



▲ Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus Conny Nicola (Beisitzerin), Lia Hoffmann (Stellvertretende Vorsitzende), Tanja Theobald (Geistlicher Beirat), Isabell Riehl (Beisitzerin), Beate Krasenbrink (Beisitzerin), Bruno Steinke (Vorsitzender) (von links).
Nicht im Bild: Seven Hoge, Vertreter des Pastoralen Raum Saarlouis
Foto: Astrid Lambert.

„Wir wollen begleitende Hilfestellungen zur Bewältigung des Alltags geben...“



◀ „Yoga ON-Stress OFF“ ist ein Angebot für junge Mädchen zwischen 11 und 14 Jahren. Foto: Anke Barbar.

► Der Männer-Kochclub trifft sich regelmäßig in der gut ausgestatteten Küche der FBS und bereitet leckere Speisen zu.
Foto: Sabine Schmitt



Jedes Jahr nutzen mehr als 6000 Menschen die über 500 verschiedenen Angebote der Familienbildungsstätte, davon sind etwa 40% Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Viele Angebote wie Kochen, Yoga, Spielkreise, Orientalischer Tanz, Gymnastik und Vorträge finden in den Räumlichkeiten der FBS statt, aber auch im Esther-Bejarano-Haus, in der Ludwig Galerie und im Miteinander der Generationen. Doch es gibt auch Exkursionen, die sich u.a. mit Natur und Umwelt beschäftigen. Bei einem Ausflug an den Öko-See oder einem Waldspaziergang erfährt man viel Wissenswertes von entsprechenden Fachreferenten. Neben der Stadt Saarlouis kooperiert die FBS auch mit anderen Partnern wie dem Landkreis Saarlouis sowie Vereinen und Verbänden.

Jüngstes Kooperationsprojekt mit der Stadt und der Fachstelle Jugend im Visitationsbezirk Saarbrücken ist eine Fahrt zur Wanderausstellung „Deine Anne-Ein Mädchen schreibt Geschichte“ in der Kirche der Jugend elija in Saarbrücken mit anschließendem Besuch des Theaterstücks „Das Tagebuch der Anne Frank“ im Theater Überzwerg in St. Arnual. „Durch unsere Angebote wollen wir eine Atmosphäre der Geborgenheit, der Demokratie, des gegenseitigen Respekts und der Gewaltlosigkeit fördern und Begegnungen jeglicher Art ermöglichen“, erklärte dazu Astrid Lambert.

Auch für die Zukunft sind wieder neue und spannende Projekte geplant. Man darf gespannt sein.

Sabine Schmitt

**KATHOLISCHE
FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE
SAARLOUIS E.V.**

**Geschäftsstelle und Kursräume:
Ludwig-Karl-Balzer-Allee 3
66740 Saarlouis**

**Telefon:
06831-43637**

fbs-sls@t-online.de

www.fbs-saarlouis.de

**BÜROZEITEN:
Mittwoch und Freitag:
9.00 bis 13.00 Uhr**

**Montag, Dienstag
und Donnerstag:
9.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr**

YOU

DAS JUGENDBÜRO

Vor rund zwei Jahren hat die Kreisstadt Saarlouis neben dem Esther-Bejarano-Haus, Zentrum für Kinder Jugend Familie, wo Menschen aller Altersgruppen und verschiedenster Herkunft zusammenkommen, eine Anlaufstelle speziell für junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahren geschaffen: YOU-DAS JUGENDBÜRO.



▲ Familien Aktionstag

▶ YOU Aktion Schulanfang

Hier treffen sich montags bis freitags von 18 bis 21 Uhr Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten aus dem gesamten Landkreis zum Chillen, Musikhören, Billard spielen und Quatschen. Von Montag bis Donnerstag, 13 bis 15 Uhr konzentriert sich die Zielgruppe auf Schüler*innen aus den umliegenden Schulen, die gemeinsam Hausaufgaben machen, die Wartezeit auf den Bus überbrücken oder einfach nur mit Freunden abhängen, bevor es nach Hause geht. „Unser Ziel war es, eine niedrigschwellige Anlaufstelle zu schaffen, das heißt man muss sich bei uns nicht anmelden, sondern kann einfach in dem genannten Zeitfenster reinkommen und wieder gehen, wann man will“, erklärte Anette Plewka, Fachkraft der kommunalen Jugendhilfe, die gemeinsam mit Lars Winter und Joana Goebel das Jugendbüro leitet und verwaltet.

Doch es geht nicht nur darum, jungen Menschen einen Ort zu schaffen, wo sie unter sich sind, -durchschnittlich 50 Gäste kommen und gehen im Laufe des Abends- sondern auch darum, Vertrauen aufzubauen und den jungen Leuten im Notfall mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. „Insbesondere, wenn Jugendliche Probleme haben, sei es mit Drogen, Mobbing, Arbeits- oder Obdachlosigkeit“, sagte Lars Winter, der seit mehr als 10 Jahren in der Jugendhilfe arbeitet und viele Jahre als Streetworker auf den Straßen von Saarlouis unterwegs war und es heute noch gelegentlich ist. Neu im Team ist Joana Goebel, zuständig für den Bereich Mobile Jugendarbeit/Streetwork, die bis vor wenigen Monaten noch in einer Wohngruppe gearbeitet hat und ihre umfangreichen Erfahrungen in das Saarlouiser Team einbringt.

Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartner*innen haben die Saarlouiser Jugendpfleger*innen bereits einige vielversprechende Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt. „Viel Unterstützung erhalten wir vom Landkreis Saarlouis, sowohl finanziell, als auch durch Partner*innen aus dem Aktionsprogramm Jugendhilfe-Schule-Beruf, mit denen wir gemeinsam Projekte realisieren“, berichtete Anette Plewka, die auf eine langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit zurückblicken kann und als stellvertretende Abteilungsleiterin auch für Verwaltung, Koordination und Finanzen zuständig ist.

Ein beispielhaftes Projekt ist die Ausstellungsorientierungsmesse „YOU Future“, eine Kooperation mit dem Jobcenter und KuRS, zu der mehr als 150 Interessenten in das Esther-



Bejarano-Haus kamen, um sich an den Ständen verschiedener Firmen, Behörden und Wohlfahrtsverbänden über Berufe, Ausbildung, Weiterbildung usw. zu informieren. „Yoga on-Stress off“ unter Leitung der Yoga-Lehrerin Julia Trabant richtet sich an Mädchen zwischen 11 und 14 Jahren, die hier lernen, wie es mit Yoga gelingen kann, Stress in der Schule mit Freunden oder Eltern besser zu bewältigen. Nicht nur die Besuchenden, auch das YOU-Team war beeindruckt von der interaktiven Ausstellung „Echt krass!“, die in Kooperation mit NELE und dem Saarlouiser Gymnasium am Stadtgarten gezeigt wurde und die sich mit der Prävention von sexualisierter Gewalt für Jugendliche ab 14 Jahren beschäftigt. Die Ausstellung veranschaulichte mit fünf dreiwändigen Stationen und jeweils einer Intro-Kabine das sensible Thema. Daneben entwickelten Schüler*innen der drei Saarlouiser Gymnasien im Jugendbüro zusammen mit einer Referentin des Adolf-Benders-Zentrums eine APP, über die man Informationen zu den in Saarlouis verlegten Stolpersteinen abrufen kann. Mittlerweile etabliert sind regelmäßige offene Sprechstunden mit KuRS und Jobcenter. Junge Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, Probleme mit Ämtern haben oder unsicher in der Berufsorientierung sind, erhalten hier Unterstützung.

Unter dem Motto „YOU on tour“ ist das Team des Jugendbüros auch regelmäßig bei Veranstal-

tungen außerhalb der Einrichtung unterwegs. Gemeinsam mit Kooperationspartnern, wie dem Gesundheitsamt Saarlouis und juz united werden präventive Angebote zu den Themen Sucht aufsuchend durchgeführt.

Das Jugendbüro veranstaltet regelmäßig verschiedene Sportangebote im Stadtgarten, an der Skateanlage und ist Mitveranstalter von „Rock gegen Rechts“. Das jüngste Projekt „Talent sucht Bühne“ in Kooperation mit juz united und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gab musikalischen Talenten die Möglichkeit zu einem Auftritt auf einer professionell ausgestatteten Bühne.

Sabine Schmitt



YOU-Das Jugendbüro

Anette Plewka, Joana Goebel, Lars Winter

Holtzendorffer Str. 2

66740 Saarlouis

Tel.: 06831/443-430/435/422

Mail: you@saarlouis.de / streetwork@saarlouis.de

Instagram: [you_saarlouis](https://www.instagram.com/you_saarlouis/) / [streetwork740](https://www.instagram.com/streetwork740/)

Ein Wohlfühltag

FÜR KINDER KREBSKRANKER ELTERN

Saarländische Krebsgesellschaft
Bruchwiesenstr. 15
66111 Saarbrücken
Tel.: (0681) 30988100
info@krebsgesellschaft-saar.de

Die städtische Kinderbeauftragte Corinna Bast veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Saarländischen Krebsgesellschaft einen „Seelentag“ für Kinder krebskranker Eltern im Esther-Bejarano-Haus. Acht Familien mit insgesamt 18 Kindern folgten der Einladung und verbrachten einen Nachmittag mit Musik, Meditation und Malerei.



▲ Tanja Welsch, Bärbel Glaben und Mouhammed Ali (v.l.) beim Seelentag im Esther-Bejarano-Haus.



Jedes Jahr werden in Deutschland rund 500.000 Krebserkrankungen diagnostiziert. Auch wenn viele Arten bereits heilbar sind, so ist das für die Betroffenen und insbesondere ihre Familien zunächst ein Schock. Ängste und quälende Ungewissheit belasten die gesamte Familie und insbesondere die Kinder. In dieser Situation ist es wichtig, professionelle Hilfe an der Seite zu haben. Die Saarländische Krebsgesellschaft, vor mehr als 65 Jahren gegründet, steht Familien in diesen besonderen Ausnahmesituationen bei, leistet Rat und Hilfe.

Bärbel Glaben, Psychoonkologin und Tanja Welsch, zuständig für Veranstaltungen und Projekte bei der Saarländischen Krebsgesellschaft freuen sich über die Einladung der Kinderbeauftragten Corinna Bast, ein paar abwechslungsreiche Stunden für Betroffene im Esther-Bejarano-Haus zu gestalten. Wenn ein Elternteil an Krebs erkrankt, leiden die Kinder mit. Ihr Kummer äußert sich jedoch anders als bei Erwachsenen. Kleinere Kinder können ihre Sorgen und Ängste meist noch nicht in Worte fassen. Und auch Jugendlichen fällt es manchmal schwer, ihre

Gefühle auszudrücken. Es ist deshalb wichtig, Kinder krebskranker Eltern gezielt zu unterstützen. Mit dem neuen Projekt „Regenbogen“ bietet die Saarländische Krebsgesellschaft e.V. ein spezielles erlebnispädagogisches Programm für Kinder krebskranker Eltern. „Es ist wichtig, während und auch nach der Behandlung mit den Familien in Kontakt zu bleiben“, betonte Tanja Welsch. Das Projekt Regenbogen, das sich über Spenden finanziert, ist für alle Betroffenen kostenlos, das Team der Saarländischen Krebsgesellschaft freut sich immer über Partner, die sie unterstützen. Corinna Bast, die sich Jahrzehnten für Belange und Interessen der Kinder einsetzt, arbeitete mit ihrem Team ein tolles Programm für den „Seelentag“ aus. Gemeinsam entspannte man auf einer Traumreise, tankte neue

Energie im Familien-Yoga oder betätigte sich beim Malen von Sandmandalas, Kraftbildern und Seelentieren. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt mit einem Buffet aus verschiedenen Obstsorten, Säften und Snacks.

Zum Abschluss gab Corinna Bast gemeinsam mit den Musiker*innen Anke, Eddie, Chouchou und Frank ein Konzert mit Harfe, Trommeln, Flöte und exotischen Instrumenten. Die Gäste waren dazu eingeladen, das Konzert im liegen zu genießen, und sich von den traumhaft anmutenden Klängen bezaubern zu lassen.

Sabine Schmitt

WORKSHOPS FÜR ELTERN BEI DER VHS SAARLOUIS: UNTERSTÜTZUNG BEI ERZIEHUNG UND FAMILIENLEBEN



◀ v.l.: vhs-Leitung Andreas Obster, Abteilungsleitung Sabine Schmitt, Kinderbeauftragte Corinna Bast und Bürgermeister Carsten Quirin präsentierten das Programm „Workshops für Eltern“



Die Volkshochschule Saarlouis bietet in Zusammenarbeit mit der Kinderbeauftragten der Kreisstadt diesen Herbst eine Reihe kostenloser Workshops und Themenabende für Eltern, Großeltern und Erziehende an. Die Veranstaltungen decken wichtige Themen wie Medienkonsum, Familienstress und Pubertät ab und bieten praktische Hilfestellungen rund um Erziehung, Lernen und den Alltag in der Familie.

VIELFÄLTIGES ANGEBOT FÜR ELTERN UND FAMILIEN

Heiko Kiefer, Pflegefachkraft und Experte für Suchtprävention, wird am Donnerstag, den 14. November, im Donatuszentrum einen Vortrag zum Thema "Wie schädlich ist Cannabiskonsum bei Jugendlichen?" halten. Er wird wertvolle Hinweise dazu geben, wie Eltern den Konsum von Cannabis bei Jugendlichen frühzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren können.

Am 26. November leitet Nicole Burkert-Arbogast zusammen mit Susanne Wilhelm einen Online-Workshop zum Thema "Besondere Herausforderungen in der Pubertät verstehen und begleiten". Die Teilnehmer lernen, wie sie ihre Jugendlichen in dieser herausfordernden Phase unterstützen können und wie sie ihre Kinder im Umgang mit ihren Emotionen begleiten.

Weitere Informationen
und Anmeldung:

VHS Saarlouis
Tel. (0 68 31) 6 98 90 30
und vhs-saarlouis.de

Am Mittwoch, den 11. Dezember, zeigt Sonja Sidoroff, wie Mütter zu mehr Ausgeglichenheit und mentaler Stärke finden. In ihrem Vortrag im Donatuszentrum in Saarlouis-Roden vermittelt sie Müttern praktische Tipps, wie sie im stressigen Alltag mehr Leichtigkeit finden und sich besser um ihre eigenen Bedürfnisse kümmern können.

Am 22. Januar, bietet Frau Burkert-Arbogast zudem einen Online-Workshop an, der sich mit den Auswirkungen sozialer Medien auf Kinder und Jugendliche auseinandersetzt.

Am 29. Januar widmet sich Susanne Wilhelm in der Kita Steinrausch dem wichtigen Thema "Grenzen setzen oder Geduld haben?". Dabei geht es darum, wie Eltern in herausfordernden Alltagssituationen einen kühlen Kopf bewahren auch wenn die Kinder mal nicht auf sie hören wollen.

Das vollständige Programm finden Sie auf den Internetseiten vhs-saarlouis.de sowie in den ausliegenden Flyern.

Die VHS bietet in Kooperation mit Grundschulen und Kitas auch individuelle Elternabende zu spezifischen Erziehungsfragen an. Das Projekt "Elternschule" wird vom Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes gefördert.

Andreas Obster



Senioren-Oktoberfest Saarlouis

IMPRESSIONEN AUS DEM FESTZELT



EINE FRAGE DER LOGISTIK – ZAHLEN UND FAKTEN:

- Am Morgen des Senioren-Oktoberfestes wurde das Zelt komplett umgebaut. Anstelle der Bänke wurden 85 Tische mit Stühlen bestückt.
- Die Kreisverkehrsbetriebe Saarlouis waren mit zehn Gelenkbussen im Einsatz und beförderten bei je zwei Touren durch alle Stadtteile rund 1.000 Personen. Die restlichen Gäste kamen privat zum Zelt.
- Es war ein Sonderfahrdienst für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte eingerichtet.
- Alle Gäste, die sich mit ihrem Einladungsschreiben für die Veranstaltung angemeldet haben, bekamen eine Eintrittskarte zugesandt.
- Die ca. 100 freiwilligen Helferinnen und Helfer übernahmen nicht nur die Essensverteilung, sondern auch den Ausschank, die Einlasskontrolle, die Busbegleitung, das Reinigen aller Stühle und vieles mehr...

Die Stadt lud zum Oktoberfest:

**1.400 SENIORINNEN UND SENIOREN
BESUCHTEN DIE SAARLOUISER WIESN**

Zugegeben: Das seit 1810 jährlich auf der Theresienwiese in der bayerischen Landeshauptstadt München stattfindende Oktoberfest können wir in Saarlouis nicht toppen! Wollen wir aber auch nicht! Uns reicht ein einziges Festzelt auf dem Großen Markt, um einer ganzen Menge älterer Damen und Herren aus allen acht Stadtteilen einen schönen Nachmittag zu bereiten.

Carsten Quirin auf die Bühne brachten. Mit dabei waren die Original Bubacher Dorfdudler, die Volksbühne Piesbach und die Faasend Rebellen vom Steinrausch, es moderierte Hans Werner Strauß.

Die Kreisstadt Saarlouis hatte in Kooperation mit Reichelts Veranstaltungsservice auch in diesem Jahr wieder alle Mitbürgerinnen und Mitbürger über 70 Jahre eingeladen, gemeinsam zünftig zu feiern. Bei Maß-Bier, aber auch natürlich anti-alkoholischen Getränken, leckerem Hähnchengeschnetzelten mit Tagliatelle und Gemüse vom Grunder Gourmet Party- und Event-Catering genoss man gemeinsam das Programm, das Seniorenmoderatorin Birgit Cramaro und Abteilungsleiterin Sabine Schmitt nach der Begrüßung der Gäste durch Oberbürgermeister Marc Speicher und Bürgermeister

Die Bewirtung der Senioren übernahm die Jugendfeuerwehr aus allen vier Löschbezirken mit Unterstützung vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer, darunter auch zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des Neuen Betriebshofes Saarlouis. In diesem Jahr mussten die Malteser nach fast 30 Jahren Mitwirkung an der Veranstaltung leider erstmalig aus terminlichen Gründen absagen. Daher leistete das DRK Innenstadt, Beaumarais und Roden-Fraulautern den Sanitätsdienst.

In den eigenen vier Wänden wohnen, so lange es geht:

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER AMBULANTEN KRANKENPFLEGE

Der Förderverein unterstützt seine Mitglieder, um dieses Ziel zu erreichen.

Seit 40 Jahren ist viel bewegt worden:

- Größtmögliche Hilfe im häuslichen Pflegefall durch Kompetenz und Qualität in der Pflege
- Finanzielle Entlastung bei der Pflege und Betreuung
- Monatliche Beihilfe zur Reduzierung der anfallenden Pflegekosten, die die gesetzliche Pflegeversicherung nicht abdeckt
- Zusätzliche finanzielle Unterstützung bei Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Beihilfezahlungen auf den Eigenanteil beim Besuch der Tagespflege einer Caritas-Einrichtung
- Und das bei aktuell ca. 3.000 Mitgliedern

Frühzeitig Mitglied im Förderverein zu werden, das ist eine gute und notwendige Vorsorge. Durch eine Mitgliedschaft entsteht eine zusätzliche Chance, im Pflegefall möglichst lange zuhause in der gewohnten Umgebung bleiben zu können.

Besuchen Sie unsere neue Internetseite www.fvak-sls.de und lernen Sie unseren Förderverein und Ihre ganz persönlichen Vorteile einer Mitgliedschaft kennen.

Oder rufen Sie uns kurzerhand an unter 06831-919514 immer dienstags zwischen 10 und 12 Uhr. Frau Zell steht Ihnen dann gerne für detaillierte Nachfragen zur Verfügung.

red

**Wir haben Ihr Interesse geweckt?
Dann nehmen Sie Kontakt auf und sichern Sie sich die Vorteile einer erfolgreichen Mitgliedschaft.**



Damit Sie im Pflegefall zu Hause bleiben können

Verein zur Förderung
der ambulanten Krankenpflege
Saarlouis/Saarwellingen e.V.

**Finanzielle Entlastung
bei der Pflege und Betreuung**

mit unserem Verbundpartner Caritas-Kirchliche Sozialstation

Werden Sie Mitglied!

Telefon: 06831-91 95-14 • www.fvak-sls.de
E-Mail: foerderverein@sozialstation-saarlouis.de



◀ Gruppenbild mit Brigitte Rackelmann (4. v. l.), Imane Sebaa (1. v. l.) und einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie übergaben Marc Speicher als Glücksbringer für seine Amtszeit ein hölzernes Igelpaar.

▼ Der Oberbürgermeister im Gespräch mit Michael, der ihm stolz seine Autosammlung präsentiert.

SEIN ERSTER TERMIN GALT MENSCHEN MIT EINSCHRÄNKUNGEN:

OBERBÜRGERMEISTER

MARC SPEICHER

BESUCHTE DAS ATELIER KERATIV

Der erste offizielle Termin im Kalender eines neuen Stadtoberhauptes ist immer ein ganz besonderer. Oberbürgermeister Marc Speicher hatte sich entschieden, dass dieser den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Förderwerkstatt Atelier Kerativ in der Schillerstraße gelten sollte. Dort finden bis zu 60 Menschen meist im Autismus-Spektrum einen von Fachpersonal betreuten Arbeitsplatz.

Gleich beim Betreten der großzügigen Räumlichkeiten spürte man, wie sehr sich alle in der von der AWO Saarland betriebenen Einrichtung über den Besuch freuten. Aufgeregtes „Hallo“ überall, Umarmungen und zahlreiche Fragen, die meisten über die gemeinsame Leidenschaft Fußball, galten dem „Neuen“, der von Betriebsleiterin Brigitte Rackelmann und ihrer Stellvertreterin Imane Sebaa durch die Arbeitsbereiche geführt wurde.

▼ Gute Laune beim gemeinsamen Kaffeetrinken.



„Jeder Mensch ist einzigartig. Und jeder Einzelne hat seine Stärken und ganz besonderen Fähigkeiten. Im Atelier Kerativ der AWO Saarland leistet ein großartiges Team Tag für Tag hervorragende und einmalige Arbeit. Mir war es wichtig, mit meinem ersten Besuch als neuer Oberbürgermeister von Saarlouis, danke zu sagen für eine tolle Arbeit und zu zeigen, welche großartige Leistung die Menschen im Atelier Kerativ erbringen“, so der Oberbürgermeister.

In der Förderwerkstatt richtet man sich nach dem Prinzip der Neurodiversität, die den Autismus als natürliche Form der menschlichen Diversität betrachtet. Neben der Herstellung von Unikaten aus Ton, Holz und Textilien gehören die Bereiche EDV, 3D-Druck, Gestaltung, Mitarbeit in der Hauswirtschaft und Instandhaltung von Haus und Garten zum Angebot. Jeder übernimmt im Rahmen seiner Möglichkeiten Verantwortung und qualifiziert sich unter Berücksichtigung seiner individuellen Fähigkeiten gleichzeitig stetig weiter. Ziel ist ein erfülltes Arbeitsleben, Chancengleichheit und vor allem soziale Interaktion.

Und das Letzteres wirklich gut funktioniert, konnte man beim abschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken feststellen: Es wurde viel gelacht, gleichzeitig trat die Runde aber auch mit konkreten Wünschen und Anregungen an den neuen Verwaltungschef heran. Dieser versprach, alle Möglichkeiten kurzfristig prüfen zu lassen.

Kurz und knapp erzählt

NOTIZEN AUS DEM STADTGESCHEHEN



AUSTAUSCH AUF KOMMUNALER EBENE

Im September besuchte eine Delegation aus Ravensburg, bestehend aus den (Ober)Bürgermeistern und dem Landrat, den Oberbürgermeister a.D. Peter Demmer in Saarlouis. Der Besuch fand im Rahmen einer alljährlichen Informationsfahrt statt, die die Gruppe in ein anderes Bundesland führt. In diesem Jahr fiel die Wahl auf das Saarland, und so wurde auch ein Stopp in Saarlouis eingelegt.

Die Verwaltungsspitze von Saarlouis empfing die Delegation aus Ravensburg im repräsentativen Gobelinsaal des Rathauses. Bei diesem Treffen standen verschiedene Themen im Mittelpunkt der Gespräche, von der reichen Stadtgeschichte von Saarlouis bis hin zur aktuellen wirtschaftlichen Situation. Besonders bemerkenswert war der Austausch um die gemeinsame Verbindung der Städte die durch die Firma Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG entstehen wird. Das Familienunternehmen, das in Ravensburg verwurzelt ist, wird in den kommenden Jahren eine Niederlassung auf dem ehemaligen Ford-Gelände in Saarlouis einrichten.

stu

Austausch als Grundlage

Oberbürgermeister Marc Speicher hat Ricarda Kunger, die Vorsitzende der Synagogengemeinde des Saarlandes, als ersten Gast im Rathaus empfangen. Im Zentrum des Gesprächs stand das jüdische Erbe der Stadt Saarlouis und die Stärkung der Beziehungen zwischen der jüdischen Gemeinschaft und der Stadtverwaltung. Speicher betonte die historische Bedeutung des jüdischen Lebens für die Stadt und hob die Verantwortung hervor, dieses Erbe zu bewahren: „Das jüdische Leben hat unsere Stadt über Jahrhunderte geprägt.“ Zudem bekräftigte er die Solidarität der Stadt mit der jüdischen Gemeinschaft in Zeiten zunehmender Spannungen. Kunger lobte die Offenheit im Dialog und unterstrich die Bedeutung des Austauschs, um die jüdische Kultur in Saarlouis zu fördern. Beide Seiten einigten sich auf eine vertiefte Zusammenarbeit.

stu



PRAKTISCHER ERWEITERUNGSBAU IN DER KITA NEUFORWEILER



Mit den beiden Tiny-Häusern in der Kita-Neuforweiler steigt auch die Zahl der Kinder und des pädagogischen Fachpersonals in der Einrichtung, sodass hier auch mehr Platz gebraucht wird für die Essenssituation der Kinder wie auch für das Personal. Deshalb hat die Kita nun einen Erweiterungsbau in Holzständerbauweise erhalten, in dem sich ein zweiter Speiseraum befindet sowie daran angrenzend einen Förderraum, der sich durch eine mobile Trennwand abtrennen lässt. Bei schlechtem Wetter können beide Räume so auch mit wenigen Handgriffen als Rückzugsort für die Kinder der Tiny-Häuser genutzt werden.

ssch

Ihr Wohnungsunternehmen in Saarlouis



GBS
RAUM ZUM LEBEN
bei uns wohnen Sie
in allen Lebensphasen
sicher, gut und günstig

Gemeinnützige Bau- und Siedlungs-GmbH Saarlouis

Lothringer Straße 13 Tel. 0 68 31/94 19-0



Ihr Dach ist unser Fach seit über 100 Jahren



Leo Krammes GmbH
Saarlouis-Fraulautern
Kohlbrunnenstraße 22

Dächer
Fassaden
Holzbau
Dachklempnerei
Solarthermie- & Photovoltaikanlagen

Meisterhaft
Tel.: 0 68 31 - 8 03 14
www.leokrammesgmbh.de




Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen

Lassen Sie eine aktuelle Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie kostenfrei und unverbindlich durch uns ermitteln. Kontaktieren Sie uns! Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen!

T.: 06831 - 98 63 23 0 | saarlouis@von-poll.com



Shop Saarlouis



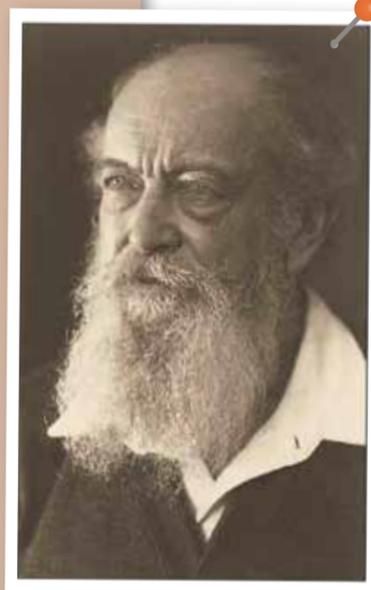
VON POLL IMMOBILIEN | Shop Saarlouis | Großer Markt 4 | 66740 Saarlouis
www.von-poll.com/saarlouis

URENDEL VON MAX SCHEID BESUCHEN SAARLOUIS

Der Oberbürgermeister von Saarlouis, Marc Speicher, hat Anfang Oktober im Gobelinsaal des Rathauses die Urenkel von Max Scheid empfangen, die anlässlich einer Ausstellung des Kreisarchives zu Ehren ihres Urgroßvaters die Stadt besuchten.

Max Scheid, ein bedeutender Saarlouiser Künstler, war einst Direktor der Kristallerie Wadgassen, Kunstmaler und Autor der „Saaljuer Vozehlcher“ und „Bilder aus Alt=Saarlouis“. Im Rahmen des Tags der offenen Tür, organisiert vom Kreisarchiv, lag ein besonderer Fokus auf Scheids Schaffen. Teile seines Nachlasses, darunter Gemälde, Zeichnungen und Texte, wurden der Öffentlichkeit präsentiert. Oberbürgermeister Speicher bedankte sich herzlich bei den Nachfahren, die dem städtischen Museum wertvolle Pläne von Saarlouis aus der Zeit der Entfestigung aus Scheids Nachlass überlassen haben.

stu



◀ Abbildung aus der Publikation „Unsere Heimat“ Heft Nr. 3, 2024 - Alex Hawner / Christoph Dutt

Eine Live-CD wird ab Dezember erhältlich sein.

Weitere Informationen unter www.sg-lisdorf-picard.de.



KONZERT DER SPIELGEMEINSCHAFT „LYRA“ LISDORF-PICARD E.V.

Am 15. September 2024 fand das Jahreskonzert der Spielgemeinschaft „Lyra“ Lisdorf-Picard e. V. unter dem Motto "Musik für jede Jahreszeit" im Vereinshaus Fraulautern statt. Vor rund 300 Zuhörern präsentierten die drei Orchester ihr Können. Das Schülerorchester eröffnete mit Frühlingsstücken wie „Spring Song“ und „Waltz of the Flowers“. Der Sommer wurde durch das Jugendorchester mit Stücken wie „The First Day of Summer“ und „Big Fun in the Sun“ dargestellt. Erstmals standen beide Orchester unter neuer Leitung. Im zweiten Teil zeigte das Große Orchester mit "September" und "Man in the Ice" sein Können. Ein Höhepunkt war die Sopranistin Sabine Becker mit „Let it go“. Das Finale endete mit „Celebration“. Die Ehrungen für bestandene D-Prüfungen rundeten das Programm ab.

red

Die Spielgemeinschaft „Lyra“ Lisdorf-Picard e.V. freut sich auf neue Musiker/Musikerinnen und auf deinen Besuch.

DIE PROBEN FINDEN IN DER „FREIEN KUNSTSCHULE“

Saarlouis-Picard, zu folgenden Zeiten statt:

JUGENDORCHESTER:
samstags 14:00 – 16:00 Uhr
SCHÜLERORCHESTER:
samstags 16:30 – 18:00 Uhr
GROSSES ORCHESTER:
montags 19:00 – 20:45 Uhr

Weitere Infos unter

l. Vorsitzender, Herrn Georg Harig
Tel.: 0175/9363187
E-Mail: georg.harig@sglp.de



Mit Genuss Gutes tun. Gerecht handeln.

- Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze, Wein, usw.
- Kunst & Handwerk aus aller Welt.

Nachhaltige Rucksäcke und Taschen aus Recycling-Material / Upcycling

Weißkreuzstraße 10 · Saarlouis · (0 68 31) 4 87 06 08
www.latienda-sls.de



Schreinerei
Theisen

Möbel + Design nach Maß

Zeppelinstr. 35, 66740 Saarlouis

Tel. 0 68 31-46 00 27

www.Theisen-ShopDesign.de



UNFALLSCHADEN
KFZ-SACHVERSTÄNDIGEN-BÜRO



Patrick Algier GmbH

Saarlouis ☎ 0 68 31-5 38 19

Überherrn ☎ 0 68 36-68 57 58

Wir helfen!
Gutachten • Beweissicherung



Ihr Architekt
für Sanierung, Umbau oder Neubau
Immobilienbewertung oder Gutachten

ARCHITEKTURBÜRO
DIPL.-ING. WOLFGANG ERNST ARCHITEKT AKS BDA
SONNENSTR. 2 66798 WALLERFANGEN

tel 068 31/498 78 • hdy 01 79/1 50 41 84 • fax 068 31/4 65 06
e-mail: buero@ernst-architektur.de



BESUCH AM BÜRGER-SOLAR-PARK RODEN

Oberbürgermeister Marc Speicher besuchte den Bürger-Solarpark in Roden und tauschte sich mit dem Vorstand der BEG Köllertal über zukünftige Zusammenarbeit aus. Im Fokus standen Potenzialflächen für weitere Solarprojekte, Wärmelösungen und die Möglichkeit den Netzausbau in Saarlouis zu entlasten. Speicher zeigte großes Interesse an einer Fortsetzung der erfolgreichen Kooperation, denn bereits fünf Photovoltaik-Projekte wurden gemeinsam umgesetzt.

Ein besonderes Highlight sind die Schafe, die als „lebende Rasenmäher“ eingesetzt werden und mit ihrer Funktion als „Samen Taxi“ für Pflanzensamen zur Artenvielfalt beitragen. An dem Treffen nahmen auch der Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Günther Kramp sowie die Vorstände Karl Werner Götzing und Manfred Burger teil. Der Bürger-Solarpark kann rund 600 Haushalte versorgen und steht für innovative Energiewende auf regionaler Ebene.

stu

Faltstore • Jalousien • Rollos • Lamellenvorhänge • Flächenvorhänge • Markisen • Insektenschutz

Rolladen + Markisen
Adolf Irsch e. K.
 Carl-Zeiss-Str. 8
 66740 Saarlouis-Roden
 Tel.: 0 68 31/8 22 09
 www.adolf-irsch.de

DAS TEAM: HELENE, BERTHOLD, OLIVER UND CAROLA KIEFER (V. L. N. R.).



Für arbeitslose Künstler in Not wurden während der Corona-Zeit mit einem riesigen, vor dem „Stadtkrug“ per Kran aufgestellten und kunstvoll bemalten, Theater-Elefanten über 5.000 Euro gesammelt. Hier ein Foto der Spendenübergabe 2021 an den damaligen Oberbürgermeister Peter Demmer.



BERTHOLD

EIN ELEFANT UND VIELE GESPRÄCHE ÜBER GOTT UND DIE WELT: SAARLOUISER TRADITIONSLOKAL „STADTKRUG“ FEIERT 50. GEBURTSTAG

Am 1. August 1974 gründeten Anni und Ernst Kiefer ihre Gaststätte „Stadtkrug“ in der Schlächterstraße, wo sie auch heute – fünf Jahrzehnte und unzählige Fässer Bier später – auch heute noch zu finden ist. Von auswärtigen Besucherinnen und Besuchern, die die Festungsstadt erkunden und ihren Stadtbummel nur zu gerne für ein kühles Getränk auf der Sonnenterrasse unterbrechen, aber vor allem von Einheimischen, die sich nach wie vor regelmäßig zum Sprochen in der rustikal eingerichteten Kneipe treffen.

Optisch hat sich in den letzten fünfzig Jahren kaum etwas verändert beim „Berthold“, wie der „Stadtkrug“ umgangssprachlich liebevoll genannt wird, nach dem heutigen Eigentümer, Berthold Kiefer. Und das ist auch gut so. Der großzügige Innenbereich, gehalten in einer Art Gelsenkirchener Barock, ist funktional und gleichzeitig urgemütlich.

„Ich habe bewusst alles so belassen, denn so fühlen sich die Menschen wohl hier“, so Berthold Kiefer, der das Lokal im Juni 1993 von seinen Eltern übernommen hat und nun gemeinsam mit seinem Sohn Oliver betreibt. „Meine Eltern hatten vorher schon zwei Lokale in Saarlouis, die Gaststätten „Engler“ und „Donnerwall“, und waren Gastronomen mit Leib und Seele. Diese Leidenschaft haben sie an uns weitergegeben“, sagt er weiter und schwelgt in Erinnerungen an vergangenen

Veranstaltungen. Unvergessen sind die Orientalische Nacht, das Western- und Strandfest sowie der Neujahrsempfang für Obdachlose. Dabei auch viele bekannte Persönlichkeiten wie Klaus Töpfer, Kurt Beck, Heiko Maas, Roland Henz und der Trierer Bischof Stephan Ackermann.

Warum liebt Berthold seinen Job? Lassen wir ihn das zum Schluss am besten selbst beantworten:

„Meine Gäste sind wie eine Familie für mich. Auch hier gibt es gute und schlechte Zeiten. In Guten lachen wir miteinander, läuft es mal nicht so gut, habe ich stets ein offenes Ohr und viel Verständnis. Es tut mir gut, wenn ich Menschen unterstützen und ihnen helfen kann.“

Vielen Dank dafür!

Petra Molitor

WAS MACHT DEN MENSCHEN BERTHOLD SO BESONDERS?

Die Stammgäste Karl-Heinz Ricken und Erwin Schwinn schilderten VIERZEHN persönliche Eindrücke:

Karl-Heinz Ricken:
„Berthold ist ein absolutes Saarlouiser Original. Er ist unglaublich lustig, höflich, herzlich und hilfsbereit, was man an seinen zahlreichen Aktionen für den guten Zweck sehen kann. Er stellt andere Menschen stets statt seiner in den Vordergrund, das mag und schätze ich so an ihm. Warum ich so gerne in seine Kneipe gehe? Hier treffe ich Freunde beim Stammtisch oder beim Skat spielen, wir besprechen, was es so Neues in der Stadt gibt, haben unseren Spaß und diskutieren auch mal gerne kontrovers. Kurz gesagt: Wir fühlen uns einfach wie in unserem Wohnzimmer! Ich kann nur eins sagen: Berthold, bleib wie Du bist, einfach großartig!“

Erwin Schwinn:
„Für Berthold ist das Wirt-Sein nicht nur Beruf, sondern Berufung. Bei ihm treffen sich Jung und Alt, alle Nationalitäten und Berufsgruppen, und alle fühlen sich wohl. Beim Umgang mit den Gästen ist Berthold, ebenso wie sein Sohn, immer wertschätzend und auch verschwiegen, was ihnen anvertraut wird, tragen sie nicht weiter.“



Im August wurde das Jubiläum ausgiebig mit vielen Gästen und Live-Musik gefeiert.

QUALITÄTSMANAGEMENT ALS STETIGER PROZESS



▲ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an der Erarbeitung des Qualitätsmanagementprozesses aktiv beteiligt waren zusammen mit Bürgermeister Carsten Quirin (rechts).

Kindertageseinrichtungen (Kitas) kommunaler Träger leisten einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Bildung und Entwicklung der Kinder, die sie besuchen. Sie unterstützen die Familien und tragen dazu bei, Chancengleichheit zu fördern. Im Rahmen des abgeschlossenen Projekts "Qualitätsentwicklungsprozess in Kitas kommunaler Träger", an dem die Kreisstadt Saarlouis teilnahm, wurden wertvolle Impulse erarbeitet und anschließend in Konzeptionen festgehalten, die künftig dazu beitragen werden, das ohnehin schon hohe Niveau der pädagogischen Arbeit in den städtischen Kitas nicht nur zu halten, sondern auch kontinuierlich auszubauen. An dem Prozess nahmen insgesamt fünf saarländische Kommunen teil, die Träger von zusammen genommen 16 Kindertagesstätten sind. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich im September zu einer Abschlussveranstaltung in Saarlouis versammelt.

Der erste Teil des Prozesses, der nun nach über zwei Jahren seinen Abschluss fand, basierte auf den Vorgaben des Saarländischen Bildungsprogramms, das für Träger und Fachkräfte einen verbindlichen Rahmen zur Sicherstellung der Qualitätsanforderungen vorgibt. Die Workshops stellten den pädagogischen Fachkräften, Leitungen und Trägern erprobte und an die spezifischen Anforderungen der Kitas angepasste Werkzeuge zur Verfügung, die sie bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen können. Diese Instrumente eröffnen nun im weiteren Verlauf des Prozesses die Möglichkeit, die Qualität weiter zu stärken und die fachliche Weiterentwicklung der Einrichtungen zu fördern.

Das Ziel des Prozesses war es, mit der Anlegung eines umfassenden Qualitätshandbuchs zu beginnen, das als neue Arbeitsgrundlage in den Einrichtungen dient. Es beinhaltet klare Absprachen und Standards, die dazu beitragen, die tägliche Arbeit der Fachkräfte zu strukturieren und zu vereinfachen. „Wir sind zuversichtlich, dass das Handbuch insbesondere die Einarbeitung neuer Mitarbeitender erleichtert. Darüber hinaus trägt es dazu bei, die Position der kommunalen Kindertagesstätten zu stärken und erlaubt es, auf die spezifischen Bedingungen vor Ort

einzuweichen“, teilt Anita Dischinger von CoLibri Management Service mit. Das Unternehmen ist bereits seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner bei der Erarbeitung von Qualitätsmanagementprozessen in Kitas in Deutschland.

Eine gute Kita zeichnet sich nicht nur durch ihre Bildungsangebote aus, sondern auch durch die aktive Beteiligung der Kinder. In kommunalen Kitas erleben die Kinder „Demokratie im Kleinen“: Sie übernehmen Mitverantwortung, lernen Solidarität und haben die Möglichkeit, an Entscheidungen teilzuhaben. Diese Prinzipien wurden im Rahmen des Projekts durch das Qualitätsmanagementsystem gefördert, welches den Fokus verstärkt auf Rückmelde- und Beschwerdeverfahren sowie die Einbindung der Eltern lenkt.



▲ Teamarbeit wird hier groß geschrieben!

„Es ist uns ein besonderes Anliegen, darauf hinzuweisen, dass die Bedürfnisse der Kinder und Eltern verstärkt in den Blick genommen wurden. In den Kindertagesstätten sollte darauf geachtet werden, dass alle Kinder – unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen – die Möglichkeit haben, an der Gemeinschaft teilzuhaben“, betont Werner Flaig, Leiter von CoLibri. Gleichzeitig stehen die Fachkräfte den Eltern als wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung, damit diese ihre Kinder verlässlich in guten Händen wissen und Familie und Beruf vereinbaren können.

„Wir sind zuversichtlich, dass die erfolgreiche Umsetzung des Projekts dazu beitragen wird,

die Qualität der pädagogischen Arbeit in unseren Kitas nachhaltig zu sichern und die Profilierung der kommunalen Träger zu stärken. Denn wir als Träger der Einrichtungen haben die Verantwortung zu tragen. Mit der Einführung der Qualitätsmanagementprozesse sind wir auf einem guten Weg, die Kindertageseinrichtungen zukunftsfähig zu gestalten und auch weiterhin eine zuverlässige und qualitativ hochwertige Betreuung für Kinder und ihre Familien zu gewährleisten.“, schloss sich Carsten Quirin, Bürgermeister von Saarlouis, den Mitarbeitern von CoLibri Management Service an und bedankt sich nochmals bei allen Teilnehmenden.

Die Einführung und Umsetzung der Qualitätsmanagementprozesse in den kommunalen Kindertagesstätten stellt einen wichtigen Schritt in Richtung einer zukunftsorientierten und hochwertigen Kinderbetreuung dar. Es ist ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung der frühkindlichen Bildung und legt den Grundstein für eine professionelle und familienfreundliche Betreuung, die den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist.

Sophia Tull



◀ Das Qualitätshandbuch wurde erarbeitet und wird nun stetig wachsen und weiterentwickelt.

MARC SPEICHER ZU BESUCH

BEI DER FRANZÖSISCHEN HONORARKONSULIN
MYRIAM BOUCHON



◀ Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit freuen sich Myriam Bouchon und Marc Speicher.

Der Weg des neuen Oberbürgermeisters Marc Speicher zum Antrittsbesuch in der Agence consulaire de France à Saarlouis war nicht weit. Die Räume von Myriam Bouchon, die ihrem Vater Michel 2017 als ehrenamtliche französische Honorarkonsulin für die Landkreise Saarlouis und Merzig-Wadern im Amt nachfolgte, liegen im Erdgeschoss des Rathauses und sind über den Eingang in der Pavillonstraße zugänglich.

Die Agence consulaire gibt es bereits seit 1957 in Saarlouis. Henry Villeroy de Galhau begründete sie damals als erster Honorarkonsul, um nach dem Saarreferendum 1955 insbesondere seinen im Saarland lebenden Landsleuten grenzüberschreitend Hilfestellung und Beistand, zumeist in bürokratischen Dingen, zu leisten. Aber auch in konsularischen Notfällen oder bei anderen Problemen von französischen Staatsbürgern, steht die Agence consulaire mit viel Engagement, Fachwissen und Herzenswärme unterstützend zur Seite.

„Was hier administrativ, aber auch zwischenmenschlich geleistet wird, beeindruckend mich zutiefst“, sagte Marc

Speicher, als die Honorarkonsulin ihm einige von jährlich rund 500 Fällen, die sie bearbeitet, skizzierte.

Sie ist wie ihre drei Vorgängerinnen und Vorgänger offizielle Vertreterin des französischen Staates und mit diplomatischen Rechten ausgestattet. Im Rahmen ihrer zehnjährigen Tätigkeit als Honorarkonsulin trägt sie in vielen Bereichen zur Stärkung der bilateralen Beziehungen und der Freundschaft zwischen den beiden Staaten bei. Vor allem die Arbeit in weiterführenden Schulen ist ihr wichtig, dort initiiert sie immer wieder europäische Projekte.

Ein wichtiger Aspekt des Gespräches war, dass man gemein-

sam wieder deutlich mehr französische Lebensart nach Saarlouis bringen will. In die Stadt, die wie Myriam Bouchon sagte „aufgrund ihrer Geschichte mehr Recht dazu hat, als alle anderen“. Angesprochen wurde mögliche Veranstaltungen zum „Tag der Frankophonie“ oder zum französischen Nationalfeiertag am 14. Juli.

Marc Speicher bedankte sich bei der Honorarkonsulin für den freundlichen Empfang. Er sagte der Agence Consulaire auch zukünftig jegliche Unterstützung der Stadtverwaltung zu. „Frankreich und Europa werden bei mir immer höchste Priorität haben“, versicherte er.

Petra Molitor



Liebe Leserinnen und Leser,

zum ersten Mal schreibe ich an dieser Stelle als Ihr neuer Oberbürgermeister. Sie, ich und wir haben das große Glück in der schönsten Stadt des Saarlands zu leben. Unsere Potentiale in Stadt und Stadtteilen besser als bisher zu entfalten ist aus meiner Sicht Aufgabe und Richtschnur für die vor uns liegenden Jahre. Grundlage für das Zusammenleben, im Großen wie bei uns hier daheim in Saarlouis: Offenheit und Wertschätzung.



Foto: Jennifer Weyland

Wie schon zu meiner Zeit als Abgeordneter werde ich natürlich auch als Ihr neuer Oberbürgermeister weiter Sprechstunden anbieten, ansprechbar und offen sein. Nicht immer kann die Antwort „Ja“ lauten, aber einen gemeinsamen Weg sollten wir zusammen suchen.

Stadtrat und Verwaltung müssen raus: Wir werden 2025 mit dem Stadtrat und der Verwaltungsspitze – wie von mir angekündigt – mit dem ‚Stadtrat vor Ort‘ beginnen. Das Rathaus kommt sozusagen zu Ihnen vor Ort. Mit diesem Format wollen wir mit den Menschen, mit den Vereinen und mit den Betrieben ins Gespräch kommen.

Gleichzeitig ist es mir wichtig, den vielen Menschen eine angemessene Wertschätzung entgegenzubringen, die sich aktiv für unser Gemeinwesen einsetzen. Es zeichnet uns als Saarlouis aus, dass wir hier ein so starkes und breit aufgestelltes Ehrenamt haben. In Zukunft müssen wir das noch stärker in den Mittelpunkt rücken und honorieren. Deshalb werde ich ab dem kommenden Jahr besonderes ehrenamtliches Engagement mit der Esther-Bejarano-Medaille würdigen. Ferner wird es eine bessere Würdigung des ehrenamtlichen kommunalpolitischen Engagements geben.

Eines möchte ich ganz offen sagen: Es werden auch mal nicht so einfache Zeiten kommen. Sie können aber sicher sein, dass ich immer mit Kopf, Herz und Hand für unsere Heimatstadt schaffen werde. Mit unserem neuen Team an der Spitze des Rathauses wollen wir zusammen mit Ihnen, den Beschäftigten im Rathaus und für Saarlouis arbeiten.

Ihr

Marc Speicher

Oberbürgermeister

PS: Armut ist auch hier bei uns daheim in Saarlouis sehr nah. Armut und unverschuldete Not tut gerade bei Familien sehr weh. Daher habe ich im Rahmen meiner Amtseinführung gebeten, auf persönliche Geschenke zu verzichten und stattdessen um eine Spende für die Aktion „Sternenregen“ geworben. Damit werden saarländische Kinder in Not unterstützt. Jeder Euro zählt. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit mit zu unterstützen:

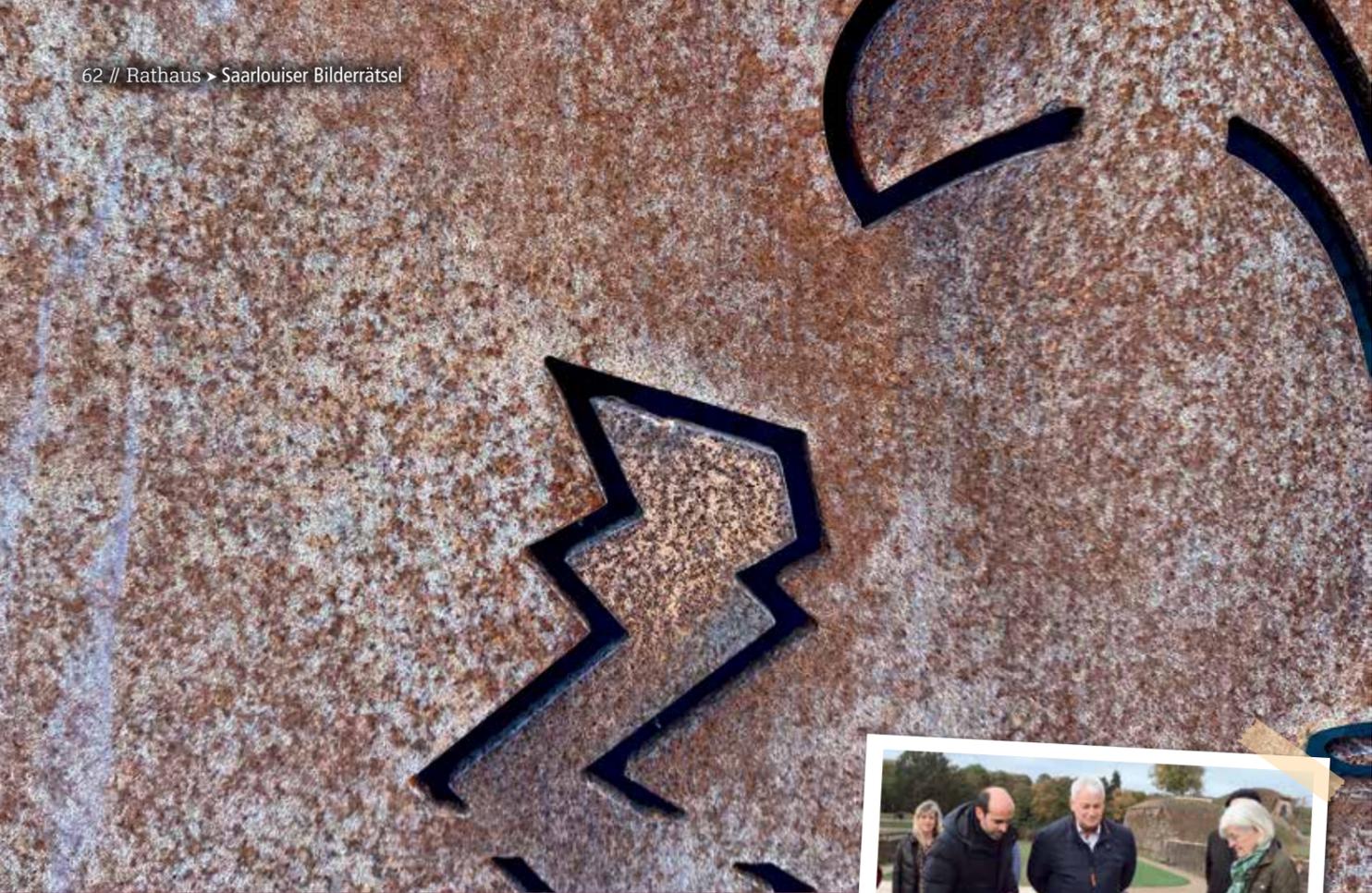
Spendenkonto der Kreisstadt Saarlouis

IBAN: DE51 5935 0110 0370 0429 54

BIC: KRSAD55XXX

Verwendungszweck:

Aktion Sternenregen / Amtseinführung OB Marc Speicher



WER WEISS, WO SICH DAS ORIGINAL ZUM HIER ABGEDRUCKTEN BILDAUSSCHNITT BEFINDET?

Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 31. Januar 2025 per E-Mail an presse@saarlouis.de oder an die Kreisstadt Saarlouis, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Großer Markt 1, 66740 Saarlouis. Unter allen richtigen Einsendungen werden drei Gutscheine von La Tienda in der Silberherzstraße in Saarlouis, im Wert von jeweils 25 Euro verlost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Viel Glück!



AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE:

Das Suchbild zeigte einen Ausschnitt des Blindentastmodells auf dem Roland-Henz-Platz am Ravelin in Saarlouis, hier bei der Enthüllung im Herbst 2023.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Kreisstadt Saarlouis

REDAKTION:
Kreisstadt Saarlouis, Hauptamt und Wirtschaftsförderung, Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – Sascha Schmidt, Petra Molitor, Sophia Tull – Großer Markt 1, 66740 Saarlouis
Tel.: 06831/443-243,
E-Mail: presse@saarlouis.de

INNENLAYOUT UND TITELGESTALTUNG:
echtgut markeninszenierung GmbH,
Scheidter Str. 61, 66123 Saarbrücken,
Tel.: 0681/930930

ANZEIGENVERKAUF:
Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH
Gutenbergstr. 11-23, 66117 Saarbrücken
Tel.: 06831/9498430

DRUCK:
Saarbrücker Zeitung Druckhaus GmbH
66103 Saarbrücken

VERTEILUNG AN ALLE SAARLOUISER HAUSHALTE DURCH:
Saarländische Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 65 04 31, 66143 Saarbrücken
Tel.: 0681/38802-0

MITARBEITER AN DIESER AUSGABE:
Christiane Bähr, Sebastian Biewer, Ralf Hoffmann, Monika Kaspar, Benedikt Loew, Sabine Schmitt, Claudia Wiotte-Franz, Andreas Obster, Harald Weiler, Cornelia Theobald, Oliver Dietze

TITELBILD:
echtgut markeninszenierung GmbH,
Foto: Oliver Dietze

BRILLEN GALERIE
Manfred Klein
by Fabienne Meck

Weißkreuzstraße 11
Saarlouis
Tel.: 0 68 31/12 12 32
www.brillengalerie-saarlouis.de

EIN SERVICE & EINE PRODUKTPALETTE DIE ALLES IN DEN SCHATTEN STELLEN.

IRSCHUNDLAUER.DE

ADENAUER STR. 51
66773 SCHWALBACH
TELEFON: 06831 – 53342

W+ST
QUIRIN & KOLLEGEN

DIGITAL
MOTIVIERT
KREATIV
FLEXIBEL

Sollten Sie diese vier Dinge bei Ihrem Unternehmensbegleiter vermissen, haben wir eine Lösung: Sie finden uns zentral in Saarlouis.

Digitale Kanzlei 2024 DATEV

W+ST Quirin & Kollegen-Steuerberatungsgesellschaft mbH
Kavalleriestraße 3-9 • 66740 Saarlouis • Tel.: 06831/9457-0 • www.w-st.de

Loui
restaurant

Köstlicher Herbst

L'AMAI SON
hotel

FEIN SCHMECKER
HOTEL DES JAHRES 2023

MICHELIN
2024

www.lamaison-hotel.de

Wir nehmen uns Zeit für Sie



Beratungstermin
online vereinbaren

Wir bringen unser Kundenzentrum zu Ihnen nach Hause – für eine schnelle, unkomplizierte und persönliche Beratung.

Lassen Sie sich digital oder per Telefon zu allen Themen rund um Ihre individuellen Strom- und Erdgastarife sowie Ihre Telefon- und Internetverbindung beraten.



www.etermin.net/terminbuchung_swsls
oder Telefon 06831 9596-541

So einfach kommen Sie zu Ihrem Wunschtermin:

- 1 Beratungsart wählen
- 2 Thema wählen
- 3 Tag und Uhrzeit auswählen
- 4 Daten ausfüllen und absenden

Sie erhalten im Anschluss eine E-Mail zur Bestätigung Ihres Termins.